

Tegernseer Berggeist



Partner der DAV-Sektion Tegernsee.

www.ksk-mbteg.de



Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee



LIEBE MITGLIEDER DER SEKTION TEGERNSEE, LIEBE FREUNDE!
Der Start ins Jahr 2021 war geprägt von der Corona-Pandemie: Kein Start von Silvester-Raketen, das öffentliche Leben im Lockdown, die Grenzen geschlossen, Stornierung unserer Sektionsveranstaltungen, Vorstandssitzungen per Videokonferenz ...

Dazu kam noch die Aufgabe, für unser Archiv im Reisberger Hof und für unsere Geschäftsstelle in der Rosenstraße neue Räumlichkeiten finden zu müssen ...

Aber in jeder Krise steckt auch das Potential für Erneuerungen: Schon am 17.03.2021 konnten wir den Mietvertrag für unsere neue Geschäftsstelle im Haus des Gastes unterschreiben. Zum 01.07.2021 bezogen wir die repräsentativen Räumlichkeiten, in denen nun unter einem Dach auch unser Archiv und Materiallager untergebracht ist und mit dem Klenze-Saal ein hervorragender Versammlungsraum zur Verfügung steht. Ein besonderer Glücksfall!

Mit der Lockerung der Corona-Auflagen ging es auch mit unserem Sektionsbetrieb wieder bergauf: Ab 03.06.2021 standen die Gäste vor unserer Tegernseer Hütte Schlange, um einen Platz auf der Terrasse zu ergattern. Am 21.06.2021 bezogen die ersten Übernachtungsgäste das neue Lager. Die Sanierung des Siebli-Steigs und der Straße zur Materialbahntalstation bei den Buchsteinhütten wurde abgeschlossen. Bedingt durch mehrere Starkregenereignisse hatten unsere Wegmacher auch sonst alle Hände voll zu tun.

Ab Sommer 2021 startete wieder unser Tourenprogramm; trotz teils widriger Wetterverhältnisse konnten noch 12 attraktive Touren durchgeführt werden.

Das DAV Kletter- und Boulderzentrum in Bad Tölz, an dem unsere Sektion beteiligt ist, nahm am 17.05.2021 wieder seinen Betrieb auf, ebenso unsere Klettertreffs in der Sporthalle Tegernsee. Auch das Bergfilm-Festival 2021 war ein voller Erfolg!

Für das Jahr 2022 ist nun geplant, die aufwändige Sanierung unserer Tegernseer Hütte mit dem Bau einer Kläranlage

abzuschließen.

Im Jugendbereich werden wir alles tun, um unsere sehr engagierten Jugendleiterinnen beim Aufbau einer neuen „Jungmannschaft“ zu unterstützen. Gleichzeitig gilt es, einen Nachfolger für Alex Dewald als Familiengruppenleiter zu finden.

Die Instandhaltung der Wege in unserem stark frequentierten Arbeitsgebiet ist und bleibt eine anspruchsvolle Aufgabe, die unsere ehrenamtlichen Wegmacher auf Dauer nur in Kooperation mit Gemeinden, Wegepaten und bei Bedarf mit Fremdfirmen bewältigen können.

Abschließend möchte ich mich im Namen unserer Sektion bei allen ganz herzlich bedanken, die sich in diesem Jahr

- zum Großteil ehrenamtlich - für unsere Sektion engagiert haben: Beim Wegebau, auf der Tegernseer Hütte, beim Bergfilm-Festival, an der Kletterwand, bei unseren Touren und in der Jugendarbeit. Ein großer Dank gilt auch unserem Hüttenwirt mit seinem Team, dem Wirt der Buchsteinhütten und dem Vorstand des Buchsteinhütten-Vereins, dem Bucher-Bauern und den Bayerischen Staatsforsten, den Gemeinden im Tegernseer Tal, den beteiligten Handwerkern, Planungsbüros, Firmen, Behörden und Fachstellen – und all denen, die sich in dieser Aufzählung nicht wiederfinden.

Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen, die mit ihrer Spende die Sanierung unserer Tegernseer Hütte unterstützt haben, und allen Inserenten in unserem „Berggeist“.

Zu guter Letzt möchte ich mich noch ganz herzlich bei unserem Geschäftsstellenteam und Vorstand bedanken: Es ist einfach schön, mit Euch zusammenzuarbeiten und so all diese Aufgaben zu meistern.

Nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen unseres neu gestalteten „Berggeist“ und ein gutes Jahr 2022 ... und natürlich – g'sund bleiben!



Caro Machl und Rainer Toepel nach der Unterzeichnung des Mietvertrags am 17.03.2021

**EUER
RAINER TOEPEL**

Berggasthof Neureuth

www.neureuth.com



„D'Neureuth geht immer“

Bei jedem Wetter, über unzählige Wege, ein lohnenswertes Ziel.

Ab 8.30 Uhr auf Weißwurst von der Metzgerei Trettenhann
oder auf einen hausgemachten Kuchen.

Für die Feierabendsportler ist jeden Donnerstag
bis 22:00 Uhr geöffnet.

www.neureuth.com * info@neureuth.com

www.facebook.com/Berggasthof-Neureuth

Telefon: 08022/4408 * Neureuth 1 * 83684 Tegernsee

INHALT

137. Mitgliederversammlung	6
Mitglieder	10
Bericht der Mitgliederverwaltung 10 — Infos zur Mitgliedschaft 11 — Zum Gedenken 14	
Aus der Geschäftsstelle.	20
Umzug 20 — Unsere Aufgaben 21 — Aus dem Archiv 22 — Kurioses 24 — Fotowettbewerb 25 — Pressespiegel 25	
Berichte unserer Referenten	26
Schatzmeister 26 — Ausbildungsreferent 32 — Naturschutzreferent 34 — Wegereferent 35 — Hüttenwirt der Tegernseer Hütte 37 — Hüttenwart 39 — Tourenreferent 40	
Unsere Touren 2021	42
Jungmannschaft 42 — Familiengruppe 43 — Mama & Papa-Klettern 46 — Alpenüberquerung 47 — Gemeinschafts- und Ausbildungstouren 50 — Brenta-Durchquerung 51 — Marmolada 53 — Mittenwalder Höhenweg 55 — Löffler und König Ortler 56 — Montscheinspitze 58 — Nördlicher Ramolkogel/Öztaler Alpen 59 — Roter Kogel 60 — Bettelwurf 62 — Steinernes Meer 63 — Wanderfahrten 65	
Partner	66
Bergwacht Rottach-Egern 66 — 18. Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee 67	
Adressen und Kontaktdaten	69
Impressum.	70

Bericht über die 137. Mitgliederversammlung

DIE 137. MITGLIEDERVERSAMMLUNG der Sektion Tegernsee fand mit 7 Monaten Verspätung wieder im Gasthof Zur Post in Bad Wiessee statt. Die letzte Mitgliederversammlung war am 01.03.2020. Der ursprünglich im Berggeist veröffentlichte Termin wurde nach Beschluss des Vorstands auf den 17.10.2021 verschoben, da Versammlungen coronabedingt in der ersten Jahreshälfte 2021 nur sehr eingeschränkt bzw. nicht möglich waren. Die Geschäftsstelle hat alle Mitglieder ordnungsgemäß zwei Wochen vorher schriftlich eingeladen. Mit 41 anwesenden Mitgliedern war die Versammlung beschlussfähig. Der 1. Vorsitzende Rainer Toepel begrüßte alle Mitglieder, Ehrenmitglieder

sowie Frau Versen, die alljährlich den Presseartikel verfasst, und den Vorstand.

Anschließend erhoben sich alle Anwesenden, um der 26 Verstorbenen der vergangenen eineinhalb Jahre zu gedenken.

Zu Beginn seines Berichts blickte der 1. Vorsitzende zunächst auf den Umbau der Hütte während des Lockdowns zurück. Im April 2020 hatte sich der Vorstand trotz des schwierigen Corona-Umfelds in einem Vorstandsbeschluss für den Start der Baumaßnahmen entschieden. Die Gründe waren vor allem die gesicherte Finanzierung, die vorliegende Baugenehmigung des Landratsamts vom 17.04.2020, die Tatsache,

dass aufgrund des Lockdowns ohnehin weniger Besucher auf der Hütte erwartet wurden, und die Verfügbarkeit der Handwerker. Und so konnte am 26.06.2020 Hebauf gefeiert werden und am 26.10.2020 die Bauabnahme durch das Landratsamt Miesbach erfolgen.

In Sachen Wegebau stand im Zeitraum 2020/2021 u.a. die Fertigstellung der Sanierung des Sieblisteigs und der Straße zur Talstation unserer Materialseilbahn bei den Buchsteinhütten an.

Coronabedingt mussten einige Touren vor allem im Winter entfallen, viele Touren konnten jedoch im Sommer stattfinden – auch nach Österreich und Südtirol.

Mit Kathi Huber und Olivia Seiler haben sich zwei engagierte, neu ausgebildete Jugendleiterinnen für den Aufbau einer Jungmannschaft bereit erklärt.

Beim Bergfilmfestival 2020 unter dem Motto „Lebenszeichen“ wurde nur ein Saal bespielt. Heuer konnten unter strengen Corona-Auflagen wieder alle 6 Säle bespielt werden und das mit vollem Erfolg. Für den maßgeblichen Beitrag unserer Sektion zum Gelingen des Bergfilmfestivals hatte sich Johannes Hagn, der 1. Bgm. der Stadt Tegernsee, im Rahmen der Schlussveranstaltung herzlich bedankt.



Ehrung der Jubilare auf der Mitgliederversammlung am 17.10.2021. Von links: Toni Lengmüller, Fritz Niedermaier, Helga Ohse, Rainer Toepel, Alfred Emmerer, Peter Höß, Otto Parzhuber. // **ALFRED EMMERER**

Auch die neu gebaute Boulderhalle des Kletterzentrums in Bad Tölz, zu dessen Trägerverein unsere Sektion gehört, konnte im Sommer 2020 eröffnet werden.

Rainer Toepel hat am jährlichen Neujahrsempfang der Stadt Tegernsee teilgenommen. Zudem war die Sektion beim 1. Runden Tisch im Landratsamt Miesbach zum Thema Mountain Bike vertreten.

Der 1. Vorsitzende bedankte sich besonders bei allen Ehrenamtlichen, die im abgelaufenen Jahr für unsere Sektion aktiv waren. Weiterhin bedankte er sich bei unserem Hüttenwirt und seinem Team, bei allen Tourenführern, bei allen Architekten, Planern und Handwerkern, dem BR-Team „Bergmenschen“, beim Wirt der Buchsteinhütten und Vorstand des Buchsteinhütten-Vereins, beim Bucher-Bauern und den Bayerischen Staatsforsten, den Gemeinden im Tegernseer Tal, den beteiligten Behörden und Fachstellen sowie bei allen Spendern, dem Geschäftsstellenteam und seinen Vorstandskollegen.

Für das Jahr 2022 gab Rainer Toepel noch einen kurzen Ausblick: Restliche Innenausbauarbeiten und der Bau der Kläranlage stehen im Wesentlichen an. Im Jahr 2021 wurden 3 Varianten untersucht - eine Kleinkläranlage bei der Hütte, die Ableitung der Abwässer zur Kläranlage der Buchsteinhütten und als dritte Variante eine Kompaktkläranlage bei der Hütte. Die dritte Variante wird nach derzeitigem Stand favorisiert. Die Entwurfsplanung soll bei der Mitgliederversammlung im März 2022 vorgestellt werden. Die Jugendarbeit soll

Einladung zur 138. Mitgliederversammlung

am Sonntag, den 06. März 2022 um 19 Uhr im Hotel zur Post in Bad Wiessee

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Kurzberichte der Referenten
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Vorstellung und Beschluss des Wirtschaftsplans 2022
7. Wahl Schriftführer/-in und Jugendreferent/-in
8. Ehrungen
9. Wünsche und Anträge

Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite, die Presse oder unsere Geschäftsstelle zu eventuellen coronabedingten Änderungen oder Auflagen.

Der Vorstand der Sektion Tegernsee des DAV

weiter vorangebracht und die Familiengruppe neu aufgestellt werden. Auch bei verschiedenen Wegen stehen wieder größere Instandhaltungsarbeiten an.

Unter TOP 3 stellte der Schatzmeister Michi Spoerl seinen Finanzbericht 2020 vor. Das Wirtschaftsjahr 2020 schloss mit einem Überschuss von 6.630€. Die Kosten für den Umbau konnten durch Eigenkapital, großzügige Spenden und ein Zwischenfinanzierungsdarlehen ausgeglichen werden.

Den Rechnungsprüfern Toni Lengmüller und Bernhard Mayer standen zur Kassenprüfung am 22.04.2021 alle erforderlichen Unterlagen inklusive Protokolle zur Verfügung. Jeder einzelne Beleg, jeder Kontoauszug, die Bewegungen der Geldmarktkonten, die Übereinstimmung der Ausgaben mit der Satzung sowie Buchhaltung und Barkasse wurden geprüft und für in Ordnung befunden. Die Entlastung des Vorstands wurde daraufhin einstimmig beschlossen.

Im Anschluss berichtete Caro Machl aus der Geschäftsstelle. Franziska Höß ist seit September 2020 aus dem Mutterschutz zurückgekehrt. Zu Beginn des Jahres 2021 hat der Vermieter der bisherigen Geschäftsstelle in der Rosenstraße Eigenbedarf angekündigt. Kurz darauf wurde die neue Räumlichkeit im Haus des Gastes in der Hauptstraße 2 in Tegernsee gefunden. Der Umzug erfolgte zum Juli 2021. Caro Machl berichtete zudem von den Aufgaben in der Geschäftsstelle - Korrespondenzbearbeitung, Anfragen zu Verleih, Kartenmaterial und Touren u.a.. Die Bearbeitung der Online-Buchung von Touren kam als weitere Aufgabe dazu. Buchhaltung und Kassenführung (digital über DATEV), die Koordination aller Aufgaben rund um Hütte und Wege, die Abstimmung mit Bundesverband und Vorstand, die Organisation des Bergfilmfestivals, die Redaktion des „Berggeist“ und die Mitgliederverwaltung machen die abwechslungsreichen Aufgaben unserer Geschäftsstelle komplett.

Am 31.12.2020 hatte die Sektion 3.406 Mitglieder (31.12.2019: 3.179), was einer Zunahme um 227 Mitgliedern bzw. 7,1% entspricht. 116 Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft gekündigt, 22 Mitglieder sind verstorben.

Im weiteren Verlauf berichteten die Referenten zu ihren Themen:

Der Wegereferent Alfred Müller berichtete von der aufwendigen Wegeinstandhaltung aufgrund von Starkregen und Winterschäden. Saniert wurden der Sieblisteig, der Altweibersteig und ein Teilabschnitt des Alpenlehrpfads. Des Weiteren wurden das Seil an der

Querung in der Wolfsschlucht erneuert und Abschneder z.B. am Sonnberg verbaut. Alfred Müller appelliert an alle Wanderer, auf den Wegen zu bleiben und so zum Wegeerhalt beizutragen.

Naturschutzreferent Jörn Hartwig berichtete, dass der Landkreis-Ranger Florian Bossert zwei hauptamtliche Ranger dazubekommen hat, um die Aufklärungsarbeit in unseren heimischen Bergen zu verstärken. Zudem gab Jörn Hartwig einen kurzen Abriss zu den Prognosen hinsichtlich des Klimawandels; so gab es für Österreich einen Temperaturanstieg von 2 Grad in den letzten 100 Jahren, ein Anstieg um weitere 1,5 Grad wird bis 2050 erwartet. Die Folgen sind die Verdrängung z.B. von Schneehuhn und Birkhuhn aus ihren bisherigen Lebensräumen und die Fortsetzung des extremen Gletscherschwunds. Bis Ende des Jahrhunderts wird erwartet, dass die Alpen eisfrei sind. Der Rückgang der Gletscher allein innerhalb der letzten 10 Jahre ist enorm.

Der Familiengruppenleiter Alex Dewald erzählte über die vergangenen Jahre der Familiengruppe und den Spaß, den die Kinder mit kleinen und einfachen Dingen in der Natur hatten. Leider konnten zuletzt coronabedingt nur wenige Touren stattfinden. Alex Dewald wird sich aus beruflichen und privaten Gründen aus seinem Amt als Leiter der Familiengruppe zurückziehen, auf jeden Fall aber seinem Nachfolger bzw. seiner Nachfolgerin mit Rat und Tat bei der Einführung in diese tolle und erfüllende Aufgabe zur Seite stehen.

Kathi Huber stellte sich als neue Jugendleiterin vor. Die erste

Jungmannschafts-Klettertour unternahm sie im Oktober 2021 zusammen mit Olivia Seiler und acht Jugendlichen zum Schreistein. Kathi und Olivia wollen die Jungmannschaft wieder beleben.

Hüttenreferent Sepp Wackersberger berichtete vom Umbau auf der Tegernseer Hütte und den Unmengen an Holz (ca. 8 Tonnen), die mit der Materialseilbahn auf die Hütte transportiert wurden. Der Transport von Gerüst, Holz, Blech und sonstiger Materialien erfolgte, mit Rücksicht auf die Brutzeit der Raufußhühner, ausschließlich mit der Materialseilbahn. Innerhalb kürzester Zeit konnte mit der Zimmerei Haslauer der Umbau des Dachstuhls und des Oberschoßes vorgenommen werden. Die Blecharbeiten am Dach wurden von der Spenglerei Hupfauer durchgeführt. Und auch der Innenausbau konnte weitgehend fertiggestellt werden. Sepp Wackersberger bedankte sich noch mal bei allen Mitwirkenden, dem Hüttenwirt und allen ehrenamtlichen Helfern für die reibungslose Zusammenarbeit.

Der Webseitenbeauftragte und Tourenreferent Dirk Wilhelm stellte seine Statistiken vor. Die Besuche auf der neuen Internetseite der Sektion seien während des Lockdowns nach oben gegangen und gerade die Berichterstattung zum Umbau der Hütte habe dafür gesorgt, dass unsere Internetseite verstärkt besucht wurde. Coronabedingt mussten 16 Wintertouren entfallen. 12 Sommertouren mit 33 Teilnehmern



konnten durchgeführt werden. 6 Touren im Sommer mussten aufgrund schlechten Wetters abgesagt werden.

Unter TOP 6 wurde der ermäßigte Mitgliedsbeitrag behandelt, der laut DAV-Beitragskategorienübersicht für A-Mitglieder ab 70 Jahre (auf Antrag) vorgesehen ist. Verschiedentlich wurde von Mitgliedern angeregt, den Beitrag automatisch anzupassen. 211 A-Mitglieder sind mit Stand 28.07.2021 davon betroffen. Der Vorstand hatte vorgeschlagen, zukünftig auf der Internetseite und im Berggeist darauf hinzuweisen, dass A-Mitglieder ab dem 70. Lebensjahr einen Wechsel in die Kategorie B-Mitglied, Senior beantragen können. Der Vorschlag wurde einstimmig mit einer Enthaltung beschlossen.

Unter TOP 7 wurde der Haushaltsplan 2021 von Michael Spoerl vorgestellt und von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Unter TOP 8 stand die Wahl des Schatzmeisters und des 1. Rechnungsprüfers auf der Tagesordnung. Einstimmig wurden Michael Spoerl in geheimer Wahl als Schatzmeister und Toni Lengmüller per Akklamation als Rechnungsprüfer mit jeweils 34 Stimmen wiedergewählt.

Anschließend wurden Mitglieder, die 70, 60, 50 und 40 Jahre DAV-Mitglied sind, mit Ehrenzeichen und Urkunde geehrt.

Unter TOP 10 „Wünsche und Anträge“ kam die Anfrage aus dem Publikum, ob in Zukunft auf der Tegernseer Hütte mit Baumaßnahmen in ähnlicher Größenordnung wie 2020 zu rechnen ist. Rainer Toepel erläuterte noch einmal den Sachverhalt und die Hintergründe, die zu der Baumaßnahme 2020 geführt hatten. Teil des Genehmigungsbescheids sei noch der Bau einer Kläranlage, der für das Jahr 2022 vorgesehen ist. Abgesehen von den üblichen Instandhaltungsarbeiten stünden darüber hinaus keine größeren Baumaßnahmen auf dem Programm.

Rainer Toepel bedankte sich abschließend bei allen Anwesenden, der Vorstandschaft und der Presse für das Erscheinen und schloss die 137. Mitgliederversammlung.

— CARO MACHL



Sektionsmitglieder erhalten 10% Rabatt.

Dein Outdoor-Spezialist in Miesbach.

BERGSTEIGEN
SKITOUREN
TRAILRUNNING
KLETTERN
RUNNING
FASHION


ORTOVOX

 SUUNTO

 SCARPA 

 **TERREX**

 **patagonia**

 **LOWA**
...simply more

 **MOUNTAIN**
EQUIPMENT



HIER FINDET IHR UNS

Lebzelterberg 5 · 83714 Miesbach

Telefon: 08025/9946280

www.bergsport-schachenmeier.de

Bericht der Mitgliederverwaltung

UNSERE SEKTION zählte zum 30. September 2021 3.598 Mitglieder. Somit kamen 215 neue Mitglieder seit dem 1. Oktober 2020 dazu, das bedeutet eine Zunahme von 6,4 %. Unsere Mitglieder verteilen sich mit 56,5 % auf die Kategorie A (älter als 26 Jahre), gefolgt von der Kategorie B (Partner, Senioren und aktive Bergwachtmitglieder; 22 %), sowie den Kategorien Kinder (13,5 % inkl. beitragsfreie Kinder und Jugendliche in der Altersgruppe 0 – 18 Jahre) und Junioren D (7,3 %).

Mitgliedsausweise 2022

Die Mitgliedsausweise 2022 werden, wie jedes Jahr, im Februar 2022 vom DAV-Bundesverband direkt an alle Bestandsmitglieder geschickt; der Ausweis 2021 ist noch bis Ende Februar 2022 gültig. Lediglich die Mitgliedsausweise für Neumitglieder werden im ersten Mitgliedsjahr von unserer Sektion ausgestellt.

Änderungen von Mitgliederdaten

Bitte meldet uns alle Daten, die sich bei Euch geändert haben: Adresse, Namen, Bankverbindung, Telefonnummer, Email-Adresse oder tragt diese Änderungen selbst über mein.alpenverein.de ein. Solltet Ihr unsere Post, den „Berggeist“ und das Magazin DAV Panorama lieber digital beziehen wollen, bitten wir um Eure Nachricht.

Mitgliederstand 2021 (Stand: 30.09.2021) und aktuelle Beiträge

Kategorie	Altersgruppe	Anzahl
A-Mitglieder	26+	2.034
B-Mitglieder	26+	793
C-Mitglieder/ Gast	0+	23
D-Junioren	19-25	263
K/J-Kinder	0-18	485
Summe		3.598
Zuwachs		6,4%

Kategorie	Jahresbeitrag	Bei Eintritt ab 30.09. (1. Jahr)
A-Mitglieder*	€ 65,-	€ 32,50
B-Mitglieder	€ 35,-	€ 17,50
C-Mitglieder/ Gast	€ 30,-	€ 15,-
D-Junioren	€ 30,-	€ 15,-
K/J Kinder 14-18 Jahre	€ 15,-	€ 7,50
K/J Kinder 0-13 Jahre	beitragsfrei	beitragsfrei
Familie (A + B und eigene Kinder 0-18)	€ 100,-	€ 50,-
Aufnahmegebühr	€ 5,-	

* A-Mitglieder, die das 70. Lebensjahr vollendet haben, können auf Antrag in eine günstigere B-Mitgliedschaft wechseln.

Vorteile einer DAV-Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Alpenverein bringt viele Vorteile.

Dazu zählt in erster Linie die Gemeinschaft mit gleichgesinnten Bergsteigern. Weitere Vorteile sind:

- In Ausbildungskursen alles Wichtige rund um den Bergsport lernen. Attraktive Tourenprogramme der Sektionen unter qualifizierter Führung nutzen.
- Vergünstigte Karten, Führer und Bücher im DAV-Shop und in DAV-Bibliotheken. Sechsmal jährlich das Bergsteigermagazin DAV Panorama kostenlos frei Haus.
- Ermäßigte Übernachtung und Bergsteigeressen auf den Alpenvereinshöfen.
- Weltweiter ASS Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten (außer Expeditionen über 4.000 mNN und Pauschalreisen).
- Vergünstigter Zugang zu DAV-Kletteranlagen.
- Förderprogramme für Nachwuchs- und Spitzenkletterer.

So werden Sie Mitglied:

ONLINE: Auf unserer Internetseite www.dav-tegernsee.de finden Sie unter der Rubrik „Mitglied werden“ den Button „Hier online anmelden“.

Gleich nach der Eingabe Ihrer Daten können Sie sich einen vorläufigen Mitgliedsausweis ausdrucken.

Den Jahresausweis bekommen Sie dann von der Geschäftsstelle Tegernsee zugeschickt; ab dem Folgejahr wird der Ausweis vom DAV-Bundesverband in München verschickt. Ihr Mitgliedsbeitrag wird per Lastschrift eingezogen.

PER FORMULAR: Alternativ laden Sie das Formular Aufnahmeantrag als beschreibbare PDF-Datei herunter, drucken es aus und bringen es persönlich in unsere Geschäftsstelle oder lassen es uns per Email, Post oder Fax zukommen.

PERSÖNLICH: In unserer Geschäftsstelle können Sie auch gern vor Ort Ihren Aufnahmeantrag ausfüllen. Einfach vorbei kommen.

Falls Sie Fragen zu Anmeldung oder Mitgliedschaft haben, schicken Sie bitte eine E-Mail an

mail@dav-tegernsee.de oder rufen zu den Öffnungszeiten unter Tel. 08022-2718470 in der Geschäftsstelle an.

Die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 5,00 €. Der Austritt aus der Sektion muss bis zum 30.09. eines Jahres schriftlich erklärt werden. Bei Nichtbezahlen des Beitrags und einer erfolglosen Mahnung erlischt die Mitgliedschaft. Der fällige Beitrag ist jedoch in jedem Fall zu zahlen.

— FRANZISKA HÖSS
— CHRISTIANE KAISER
— CARO MACHL





Mit deinem Mitgliedsbeitrag trägst du dazu bei, dass ...

... die rund 320 **DAV-Hütten** modernisiert und mit neuesten Technologien umweltfreundlich betrieben werden können.



... circa 30.000 km **Wanderwege** in Deutschland und Österreich repariert, beschildert, markiert und somit sicher gehalten werden.



... neue **DAV-Kletterhallen** eröffnet oder bestehende renoviert werden können.

... **Familien, Kindern und Jugendlichen** die Freude am Bergsport und an der Natur vermittelt werden kann.



... **Ausbildungskurse** und Touren für alle Altersgruppen und in allen Bergsport-Disziplinen angeboten werden können.



... **Natur- und Klimaschutzprojekte** umgesetzt werden können.



... die **Schönheit und Ursprünglichkeit** der Bergwelt erhalten wird.



**Wir lieben die Berge.
Gemeinsam für Bergsport, Natur & Klima.**



90. Geburtstag Schorsch Hofmann

Original-Version: Tegernseer Tal, Heft Nr. 174

Er spielte mit der Schwerkraft in überhängenden Felswänden und beim Skispringen auf den großen Schanzen in Garmisch und Seefeld. Ohne diese außergewöhnlichen Fähigkeiten wäre es nicht möglich gewesen, all das in einem 90-jährigen Leben unterzubringen, was ihm mit Leidenschaft, Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit gelungen und an Facettenreichtum kaum zu überbieten ist: Extremkletterer, Expeditionsteilnehmer, Familienvater, Naturfilmer und -Fotograf, Skispringer, Naturschützer.

Seit seiner Kindheit hat Schorsch Hofmann das Leben im Wald fasziniert, die Tierspuren, Federn, Käfer und Wildtiere. Mit seinem ersten Fotoapparat kraxelt er auf Bäume, um junge Bussarde im Nest zu fotografieren. Von Jugend an ist es sein größter Wunsch, Naturfilmer zu werden.

Durch die DAV-Sektion Waakirchen fand er zur Kletterei. Schorsch wird mit Routen bis zum Schwierigkeitsgrad 6+ einer der besten Kletterer seiner Zeit und bezwingt mit der Schlüsselkar-Südostwand die damals schwerste Kletterroute. Mit seinem Bergfreund Walter Stadler folgen unzählige Klettertouren, auch durch die Laliderer Nordwand. Mit Rudi Köhler schafft er die Erstbesteigung der Demelspitze in Lenggries.

Der Winter gehört dem Langlauf und dem Skispringen, das er von seinen ersten Versuchen auf der Gmunder Stiegmeier-Schanze mit bis zu 100 Meter weiten Sprüngen in Garmisch perfektioniert. Im Jahr 1953 wird er Deutscher Vizemeister in der nordischen Kombination. 1975 nimmt Schorsch an einer Herrligkofer-Expedition zum Nanga Parbat teil.

Bereits mit 23 Jahren beschließt Schorsch: „Dann hab ich's halt probiert mit der Tierfilmerei“, es waren Filme über Steinböcke, Adler, Hirsche und, worauf er besonders stolz ist,

„meine Gamsei“. Daheim wartet seine Rosa. Mit 25 hat er seine Frau kennengelernt, eine Liebe, in der sie fast 65 Jahre lang ihre Leidenschaft für Berge, Geselligkeit und Familienleben geteilt haben. Ihren Kindern Georg, Brigitte und Barbara haben sie ohne große Worte die Liebe zur und den Respekt vor



der Natur einfach vorgelebt.

Der Schritt vom Naturfotografen zum Naturkenner und weiter zum Naturschützer ergibt sich ganz automatisch. Er hat sich sein weitgefächertes Wissen über Flora und Fauna durch Recherche und Beobachtung selbst angeeignet.

Im Mai diesen Jahres ist der Hofmann Schorsch 90 Jahre geworden! Respekt!

— SUSANNE HEIM

ZUM GEDENKEN

Hans Gloggnier

Am 3. September 2011 verlor Hans Gloggnier im Abstieg vom Großen Löffler durch Steinschlag sein Leben. Er war damals 58 Jahre alt und mit seiner Tochter Petra unterwegs.

Schon 2013 hatten sich seine Familie, Freunde und Arbeitskollegen hinten im Floitengrund eingefunden und eine Erinnerungstafel im Rahmen einer feierlichen Andacht an einem großen Felsen am Weg zur Greizer Hütte angebracht.

Zum 10. Jahrestag des Unglücks wurde für Sonntag, den 5. September 2021, wieder eine Zusammenkunft ausgemacht, um gemeinsam an Hans zu denken. Dem Anlass entsprechend herrschte Kaiserwetter, und so war es nicht verwunderlich, dass fast 40 Leute zur vereinbarten Zeit da waren, die Familie von Hans mit inzwischen 5 Enkelkindern und wieder viele Bergfreunde und liebe Bekannte, der älteste schon gut über 80 Jahre, der jüngste gerade mal 7 Wochen alt. Besonders gefreut haben wir uns alle über die Anwesenheit des Hüttenwirts von der Greizer Hütte, Herbert Schneeberger, der zur Feier extra heruntergekommen ist, und von Sepp Gloggnier, der den Wechsel seiner Kletterkurse am Sellajoch genutzt und die weite Fahrt ins Zillertal und wieder zurück auf sich genommen hat. Diakon Klaus Schießl aus Miesbach war wieder dabei – wie vor 8 Jahren schon – und gab mit seiner einfühlsamen Ansprache

der Gedenkfeier eine würdige Prägung. Für die musikalische Umrahmung sorgten die Neukirchner Sängerinnen und zwei Weisenbläser mit stimmungsvollen Liedern und Jodlern. Im Anschluss trafen sich alle auf der Terrasse der Steinbockhütte zur Brotzeit und zum geselligen Beisammensein. Als endlich zum Aufbruch gerüstet wurde, freute

sich am meisten der junge Hüttenhund, der Trompetenklänge noch nicht gewohnt war.

Ich glaube, der Hans hat sich auch gefreut, dass so viele Freunde wegen ihm und für ihn und seine Familie gekommen sind.

— CHRISTIAN SCHÖNNAGEL



Text: "In lieber Erinnerung: Durch Steinschlag verunglückte am 3.9.2011 Hans Gloggnier im 58. Lebensjahr am Großen Löffler. Viele Wege führen zu Gott, einer führt über die Berge."
// CHRISTIAN SCHÖNNAGEL

Karl Machl

Am 2. Januar 2021 verstarb Karl Machl im Alter von 86 Jahren. Sein Leben war geprägt von seiner Familie und seiner 30-jährigen Tätigkeit als Braumeister in Tegernsee sowie darüber hinaus von einer eindrucksvollen Kletterkarriere. 50 Jahre war er zudem im Dienst der Bergwacht Rottach-Egern tätig. Und fast 70 Jahre war er Mitglied im DAV – zuerst in Trostberg und danach in unserer Sektion Tegernsee.

Seine alpine Begeisterung begann früh in den Chiemgauer Bergen, wo er Interesse am extremen Klettern fand. Es zog ihn mit dem Radl zum anfänglichen Training an die Hörndl- und Kampenwand, wo er bald die schwierigsten Routen meisterte. Ebenso war er in den Berchtesgadener Bergen unterwegs - Reiteralpe, Hoher Göll und Watzmann sowie in den schwierigen Touren am Mühlsturzhorn und Untersberg.

Ein weiteres Klettereldorado fand er im Wilden Kaiser. Lärcheck, Predigtstuhl und Maukspitze waren sein Kletterrevier mit den damals extremen Touren Wörndl-Führe Direktissima, Lackner-Lange, alte Westwand und Lucke-Strobl-Führe am Bauernpredigtstuhl sowie Spengler Kamin. Auch rechts der Steinernen Rinne lockten die eleganten Touren der Fleischbank wie Schmuckkamin, Aschenbrenner-Lucke, Rebtsch-Spiegel, Dülfer, direkte Ostwand, Südverschneidung und Südostwand (im Winter). Ferner beging er alle Routen an Karlspitze, Leuchsturm und Totenkirchl (Dülfer-West, Eiden-schink-Peters) sowie an der Kleinen Halt-West die Plattendirektissima (4. Begehung).

Als Vorläufer eines Helms – Steinschlaghelme kannte man damals noch nicht – hatte er meist einen präparierten Filzhut auf, mit dem er als „Hüatl“ überall bekannt war. Weiter ging's, nun schon mit dem Motorrad, ins Wetterstein/Schüsselkar sowie Karwendel (div. Laliderer-Touren), Gesäuse, Dachstein und Bergell mit den berühmten Badile-Touren.

In den Dolomiten reizten ihn natürlich die Drei Zinnen, wo er alle drei Nordwände sowie Comici, Cassin, Preuß, Fermann Kamin und die Gelbe Kante an der Kleinen Zinne durchstieg. An den Tofanen machte er den Tofana-Pfeiler und die klassische Südwand Tofana di Rocca sowie an der Marmolada die SW-Touren wie die Buhl-Führe.

Wir gedenken unserer Verstorbenen (Oktober 2020 bis September 2021)

Name	Wohnort	Mitglied seit
Amstein, Heinz	Bad Wiessee	1990
Bauer, Agnes	Rottach-Egern	1962
Edler-Golla, Hans	Bad Wiessee	2002
Fichtl, Rosemarie	Bad Wiessee	1962
Gliese, Rosemarie	Holzkirchen	1985
Hackl, Albert	Tegernsee	1993
Hofmann, Rosa	Gmund	1954
Kaiser, Josef	Rottach-Egern	1980
Kleinmayer, Karl-Georg	Tegernsee	1996
Lintner, Adolf	Rottach-Egern	1955
Machl, Karl	Bad Wiessee	1979
Niedermaier, Josef	Bad Wiessee	1974
Öckler, Klaus	Waakirchen	-
Riedel, Walter	Bad Wiessee	1960
Schneeberger, Klaus	Rottach-Egern	1973
Schröer, Martin	Essen, Ruhr	2014
Sossna, Heinz	Rottach-Egern	1969
Spiegler, Lenz	Kreuth	1974
Sterr, Horst	Gmund	1988

Im Rosengarten gelang ihm die 1. Begehung der Rosengarten-Ostwand und die Stöger-Führe, an der Rotwand die Hasse-Führe. Auch die wichtigen Touren in der Civetta, an der Pala und in der Brenta stehen in seinem Tourenbuch.

Bald hatte er auch die Westalpen im Visier. Es gelangen ihm viele schwierige kombinierte Touren wie Dru-Westwand, Aig. Plan SW-Verschneidung, der gesamte Peuterey-Grat mit Noir-Südgrat, Rochefort-Grat bis Grand Jorasses und Aig. de Bionnassay Nordwand.

Verschiedene Eiswände durchstieg er wie am Großglockner die Pallavicini-Rinne, das Wiesbachhorn über die Schmid-Führe, die Ortler-Nordwand u.a..

Dies alles sind Auszüge aus seinem alpinen Tourenbuch und er galt nicht umsonst als einer der besten Kletterer im Chiemgau. Zu den großen

„Trommlern“ hat er nie gehört, das hätte seiner bescheidenen und ruhigen Art nicht entsprochen.

Später gehörten weitere Bergtouren in Nord- und Südamerika (Ecuador, Chile) sowie Kenia und Nepal zu seinen Bergzielen. Immer dabei waren seine Frau Inge und liebe Freunde. Auch, wenn die Ziele ab seinem 80er etwas kleiner wurden, blieb er bis zum Schluss den Bergen verbunden und erinnerte sich gern an all die Touren, die er damals mit Hanfseil, Stahlhaken und Trittleitern bewältigt hat.

Wir werden ihn immer in unseren Herzen behalten und ihn nie vergessen. Danke auch an dieser Stelle für die Liebe zu den Bergen, die er uns auf einfache Art mitgegeben hat.

— CARO MACHL
— MATTHIAS MACHL



Klaus Öckler

In diesem Jahr hat es leider zwei sehr traurige Todesfälle unter unseren Bergfreunden gegeben. Am 11. Februar wurde Lenz Spiegler mit 80 Jahren auf dem Kreuther Friedhof beerdigt, am 24. April dann Klaus Öckler mit 73 Jahren auf dem Waakirchner Friedhof.

Der Tod von unserem Freund Klaus Öckler traf seine Familie und Freunde völlig unvorbereitet. Es hatte nichts darauf hingedeutet, dass unser Klaus beim Radfahren auf der Suttentraße, bei einer seiner liebsten Beschäftigungen, sterben würde. Klaus war ein begeisterter Bergsteiger, er war mit seinen Freunden aus dem Tegernseer Tal um den damaligen Jungmannschaftsleiter Hans Ertle schon 1973 mit 25 Jahren im Hindukusch auf 7.000er unterwegs. Im Laufe der Jahre unternahm er mit seinen Tegernseer und Waakirchner Bergfreunden sehr viele schwere Bergtouren in den Ost- und Westalpen, wobei





Klaus Öckler // OTTO PARZHUBER

ihm aber die Kameradschaft mit seinen Freunden immer wichtiger war als irgendein Bergerfolg.

Später hat er sich genauso leidenschaftlich um seine Familie mit seinem Sohn Andi und seiner Tochter Claudia gekümmert. Diese beiden haben ihm sicher auch über die sehr schwierige Zeit der Krankheit seiner verstorbenen Frau Christine geholfen. Die zweite Leidenschaft unseres Klaus war die Bergwacht Rottach. Dieser war er über mehr als 40 Jahre sehr eng verbunden, viele Jahre als sehr kompetenter Ausbilder und später auch als Ansprechpartner bei allen möglichen Problemen. Es ist sehr traurig, dass ihm nun mit seiner zweiten Frau Gabi und den Enkelkindern nur einige wenige Jahre vergönnt waren.

— OTTO PARZHUBER

Heinz Sossna

Der Heinz war 52 Jahre Mitglied unserer Sektion Tegernsee. Immer, wenn die Sektion Helfer brauchte, war er mit seinen Kameraden zur Stelle.

Ob beim Wegebau oder auf der Tegernseer Hütte – der Heinz hat viele Stunden und Tage über Jahre hinweg geholfen. Er war ein hilfsbereiter, freundlicher und angenehmer Kamerad, ein Vorbild wie man es nicht oft findet.

Lieber Heinz, wir werden Dich nicht vergessen und in bester Erinnerung behalten. In tiefer Dankbarkeit für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit.

— LUDWIG FICHTL



v. l. Wick Fichtl, Ade Raith, Sepp Becher,
Heinz Sossna // WICK FICHTL

Lenz Spiegler

Die Berge waren sein Ein und Alles. Bis zuletzt war der Bergfex aus Kreuth an seinem nahen Hirschberg unterwegs. Doch er versuchte sich auch an Achteausendern. Seinen langjährigen Bergkameraden wird er fehlen. Nach kurzer Krankheit ist er am 11. Februar 2021 im Alter von 80 Jahren verstorben.

Lenz, wie sie ihn alle im Tal nannten, war in den 70er Jahren ein begnadeter Ski- und Langlauf-Athlet. Kein Rennen seiner Vereine ließ er aus. Er deklassierte die Konkurrenz in seiner Altersklasse immer mit Bestzeiten. Als aktiver Rennläufer im Rottacher Skiclub eilte Spiegler von einem Rennenerfolg zum anderen. „Von der Benediktenwand bis nach Berchtesgaden haben wir damals kein Skirennen ausgelassen“,

sagt Sportskamerad und Stammtischbruder Peter Schiffmann sen. aus Rottach-Egern rückblickend, „das war eine Mordsgaudi“. Seinem Skiclub hielt Spiegler seit 1958 die Treue. Dieser belohnte sein Engagement damit, dass er „als Vertreter des SCRE das olympische Feuer (für München) durch Rottach-Egern tragen“ durfte, vermerkt die Vereinschronik. Auch im Sommer war Spiegler für seinen Skiclub zu haben. „Bis zum Jahr 2000 war der Lenz ein ganz aktiver Waldfestmitarbeiter, vor allem beim Bierzapfen“, lobt der Vorsitzende Albert Meier, „der Lenz war einfach ein Urgestein.“

Lenz Spiegler wagte sich auch an Achteausender. Expeditionsleiter Karl-Maria Herrligkoffer lud ihn und weitere

Bergsteiger aus dem Tal 1981 zu einer Besteigung des Nanga Parbat im Westhimalaya ein. Ein Gipfelerfolg blieb ihnen wegen eines Schneesturms jedoch versagt. Bezwingen aber konnte Spiegler den höchsten und kältesten Gipfel Nordamerikas, den Mount McKinley in Alaska.

Zuhause kümmerte sich das Alpenvereinsmitglied um den Wegebau. „Dafür war der Lenz immer zu haben“, weiß Otto Parzhuber von der Sektion Tegernsee. Dem gelernten Kfz-Meister und „Chefmechaniker“, so Parzhuber, lag die Materialseilbahn zur Tegernseer Hütte und deren Motor besonders am Herzen. Sein langjähriger Bergkamerad Engl Hans kannte ihn wohl am besten: „Der Lenz war immer aktiv.“

— KLAUS WIENDL



Gedenktafel-Einweihung, Greizer Hütte, v.l. Klaus Wiendl, Lenz Spiegler, Christian Schönnagel // OTTO PARZHUBER



Ihr seid's die
Höchsten ...

...für die wir gebaut haben.

Vielen Dank für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

phone +49 8022 18 846 26 | f.erhardt@architekt-erhardt.de | www.architekt-erhardt.de

FLORIAN
ERHARDT
ARCHITEKT

AUS DER REGION FÜR DIE REGION

Wir sind für Sie da. Rufen Sie uns an!



www.ewerk-tegernsee.de
Tel. 08022 - 1830



TEG
Erdgas für unser Tegernseer Tal

www.erdgas-tegernsee.de
Tel. 08022 - 10116

GESCHÄFTSSTELLE

Aus unserer Geschäftsstelle: Wir sind umgezogen!

ANFANG DES JAHRES 2021 kündigte der Vermieter den Mietvertrag für unsere Geschäftsstelle in der Rosenstraße zum 31.12.2021 wegen Eigenbedarf. Unser Vermieter hatte uns diese lange Kündigungsfrist gewährt, damit wir genügend Zeit haben, um uns neue Räumlichkeiten zu suchen. Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Familie Lorenz für das freundschaftliche und unkomplizierte Mietverhältnis.

Zum Glück mussten wir nicht lange suchen, denn, nicht weit von unserer alten Geschäftsstelle, wurde im Haus des Gastes im Erdgeschoß neben dem Eingang zur Tourist Information Tegernsee ein Büro frei. Das war perfekt für uns alle. Im März bereits wurde der Mietvertrag unterzeichnet, zum 01.07.2021 konnten wir umziehen. Dank einiger fleißiger Helfer war der Umzug innerhalb von 2 Tagen erledigt. So haben

wir nun ein repräsentatives neues Büro, in dem auch unser Archiv Platz hat. Im Keller lagern jetzt Werkzeug und Material für den Wegebau, das bis jetzt behelfsmäßig bei der FFW Rottach-Egern untergebracht war und für das wir schon seit längerem einen neuen Aufbewahrungsort gesucht haben. Für Sitzungen und Sektionsabende können wir außerdem im 2. OG den medial optimal ausgestatteten „Klenzesaal“ nutzen. Somit konnten mit einem Schlag vier Baustellen abgehakt werden: Neue Geschäftsstelle, Archiv, Werkzeug- und Materiallager sowie Räumlichkeit für Vorstandssitzungen, Sektionsabende etc. sind nun unter einem Dach vereint.

SCHAUT DOCH MAL REIN! WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Eure Beiträge für unseren Tegernseer Berggeist

Liebe Sektionsmitglieder, wir freuen uns immer über Eure Beiträge zu Aktivitäten in unserer Sektion. Bitte reicht Eure Beiträge bis zum 10.10.2022 in unserer Geschäftsstelle ein. Bitte liefert Eure Texte bevorzugt als Word-Datei und Bilder im jpg-Format mit hoher Auflösung. Vielen Dank bereits im Voraus!

Herzlichen Dank an unsere Anzeigenkunden!

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Inserenten! Nur durch sie ist es möglich, unser Jahresheft kostengünstig drucken zu lassen! Wir bitten unsere Leser um Beachtung. Vielen herzlichen Dank!

Unsere neue Geschäftsstelle
// CARO MACHL



Aufgaben unserer Geschäftsstelle

- Wir sind zum einen die zentrale Anlaufstelle für unsere ca. 3.500 Sektionsmitglieder.
- Wir koordinieren die gesamte Korrespondenz unserer Sektion, z.B. mit den Gemeinden im Tegernseer Tal, der DAV-Bundesgeschäftsstelle, neuen Mitgliedern, der Presse, dem Trägerverein Kletterhalle Bad Tölz etc.
- Wir unterstützen und koordinieren die Arbeit unseres ehrenamtlichen Vorstands.
- Wir wickeln die Mitgliederverwaltung mit der modernen webbasierten Datenbank MV-Manager ab. Dazu gehören die Aufnahme neuer Mitglieder, die Pflege der Mitgliederdaten, die Registrierung von Kündigungen, der Beitrags-einzug und alle Anfragen zu diesen Themen.
- Wir sind in Sachen Buchhaltung die rechte Hand unseres Schatzmeisters und erledigen für ihn einen Großteil des Tagesgeschäfts. Die Buchhaltungsunterlagen werden seit Mitte 2020 in der Geschäftsstelle digital erfasst und dann per DATEV an die Steuerberatungskanzlei übertragen.
- Wir verkaufen DAV-Karten und Bergbücher und verleihen Material wie z.B. Steigeisen und LVS-Geräte.
- Wir organisieren mit unseren Tourenleitern und Kletterwandbetreuern das Touren- und Kletterangebot. Wir koordinieren zusammen mit dem Vorstand, Wege- und Hüttenwart die Instandhaltung unserer Hütte und der Wege. Dazu gehören das Einholen von Kostenangeboten der Fremdfirmen, das Einreichen von Förderanträgen und Abrechnen von Förderbescheiden mit der DAV-Bundesgeschäftsstelle, die Koordination der Ausführung und Kontrolle der Schlussrechnungen sowie die Erfassung und Abrechnung unserer ehrenamtlichen Eigenleistungen. Im Zusammenhang mit der Sanierung der Tegernseer Hütte haben wir zahlreiche zusätzliche Aufgaben übernommen, u.a. die Koordination und Abrechnung der ehrenamtlichen Einsätze und die laufende Aktualisierung der Ausgabenliste.
- Wir wirken bei der Organisation unserer Sektionsveranstaltungen mit – vom Sektionsabend bis zum Erste-Hilfe-Kurs.
- In der zweiten Jahreshälfte sind wir zusätzlich damit beschäftigt, die ehrenamtlichen Kassenkräfte für das Bergfilmfestival zu organisieren und das Forum und unseren Stand dort mit zu gestalten.
- Last but not least kümmern wir uns mit Veit Kempe und unserem Redaktionsteam darum, den Berggeist mit Beiträgen und Anzeigen zu füllen.

Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung – kommt vorbei, ruft uns an oder schreibt uns. Wir freuen uns!

Das Geschäftsstellen-Team der Sektion Tegernsee des DAV

— FRANZISKA HÖSS
— CHRISTIANE KAISER
— CARO MACHL



Hans Babl
Maurermeister

Diamantbohr- und Sägetechnik

E-Mail: Babl-Hans@t-online.de

Schärfen 20

83708 Kreuth

Handy 01 71 - 7 77 95 67

Tel. 0 80 29 / 556

Fax: 0 80 29 / 14 77



**Ehrenamtliche Helfer
für die Instandhaltung der Wege gesucht**

Eine unserer Hauptaufgaben als DAV-Sektion ist es, in unserem Arbeitsgebiet „Tegernseer Tal“ mit großen Teilen der Gemeindegebiete Bad Wiessee, Kreuth, Rottach und Tegernsee die Wege instand zu halten.

Wir suchen für unser Wegebau-Team ehrenamtliche Helfer für die Instandhaltung der Wege. Unsere Wegebauer reparieren – gegebenenfalls zusammen mit Fremdfirmen – beschädigte Wegabschnitte, und schneiden die Wege frei – natürlich entsprechend aller Arbeitssicherheitsvorschriften.

**Bei Interesse bitte einfach in der Geschäftsstelle melden.
Wir freuen uns!**



A
U
T
O
V
E
R
M
I
E
T
U
N
G

AUTOSCHNELLWASCHANLAGE • REIFENSERVICE

A
U
T
O
V
E
R
M
I
E
T
U
N
G



Autorisierter
Ford-Servicebetrieb

Neu- und
Gebrauchtwagenverkauf

Jahreswagen, Leasing,
Unfallinstandsetzung



**Autohaus
Schlosser**
BAD WIESSEE

Wiesseer Straße 118 • D - 83707 Bad Wiessee am Tegernsee

Telefon: 08022 - 82018 • Fax: 08022 - 82017

info@autohaus-schlosser.com • www.autohaus-schlosser.com

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.30 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr • Samstag: 8 – 12 Uhr



SSANGYONG

MADE IN KOREA
Vertragshändler



DAIHATSU

MADE IN JAPAN
Vertragshändler

Neu- und
Gebrauchtwagenverkauf
Jahreswagen, Leasing
Unfallinstandsetzung

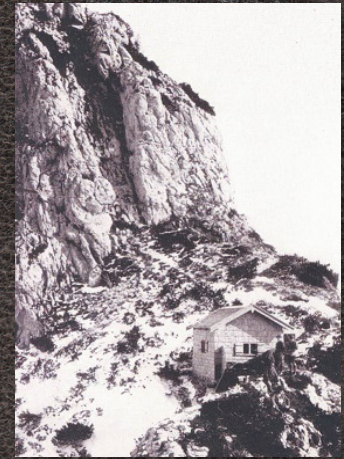
AUTOZUBEHÖR • AUTOLACKIERUNG



Tegernseer Hütte (undatiert)



Tegernseer Hütte (1903)



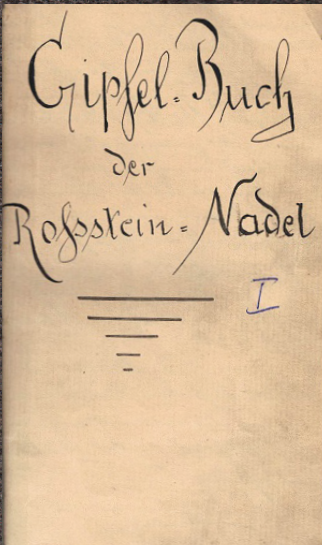
Tegernseer Hütte (1904)

AUS DEM ARCHIV

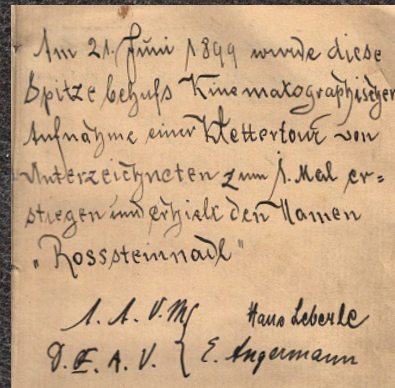
„Zeitschrift des Deutschen Alpenvereins“ von 1901, „Alpines Handbuch 1931“, Walter Pause: „Von Hütte zu Hütte“ von 1962, „Der Bergsteiger“, viele Jahrgänge, „Deutsche Alpenzeitung“, ausgewählte Hefte, Karl-Maria Herrligkoffer-Biografie, ein Gipfelbuch von der Roßstein-Nadel aus dem Jahr 1899...

All das und noch viel mehr ist beim Sichten und Räumen des ehemaligen Archivs im Reisberger Hof hergegangen. Für manche vielleicht „a oids Graffe“... Uns war es zu schade zum Wegschmeißen. Wir haben diese Schätze daher in unsere neue Geschäftsstelle umgezogen. Der Bestand kann gern in der Geschäftsstelle geschmökert werden.

Wir freuen uns auf Euch!



Gipfelbuch der Roßsteinnadel



Eintrag zur Erstbesteigung der Roßsteinnadel vom 21.06.1899 für "kinematographische Aufnahme"



Eintrag: "Kreuz gestiftet" vom 15.07.1904

Wahnsinnstour zum Roßstein

VON SEBASTIAN BECK

Unter Strich war es eine sehr abwechslungsreiche Mountainbiketour am Wochenende: von Fleck hinauf zur Tegernseer Hütte, dem Epizentrum der Voralpenromantik. „Mittelschwer, lohnend“, so heißt es im Tourenguide. Was alles nicht drinsteht:

Noch im Tal fährt eine Frau bei einem doch sehr mühsamen Ausparkmanöver den Weidezaun um. Ein paar Meter daneben legt ein Gleitschirm-Tandem eine Bruchlandung hin, die dem Anschein nach glimpflich ausgeht. Weiter oben dann wird es steil, es ist die Zone, in der sich unter Wanderern die Paar-Dramen abspielen: „You and your fucking hiking!“, ruft eine Engländerin in schwarzen Hotpants und Turnschuhen ihrem Liebsten nach. Das „U“ spricht sie deutsch aus, was den Gefühlsausbruch noch authentischer wirken lässt. Der Adressat der Beschwerde wartet 20 Höhenmeter entfernt, er trägt eine Spiegelbrille, sein Oberkörper ist nackt. Er sagt nichts. Oben ohne ist auch die Fünfer-Boygroup unterwegs, die angetrunken Richtung Tal marschiert und dazu laut Musikantenstadtzeugs hört. Vor der Tegernseer Hütte fällt eine Kletterin aus der Wand, sie schlägt mit dem Helm gegen den Fels und muss sich abseilen lassen. Auf der Aussichtsterrasse steigt ein Mann über den Zaun, weil er sehen will, was dahinter liegt: nichts, außer 200 Meter Steilwand. Am Gipfelkreuz winken alle Menschen scheinbar so freundlich, erst aus der Nähe erkennt man, dass sie um sich schlagen, weil Abertausende fliegende Ameisen am liebsten unters T-Shirt kriechen.

„Sie sehen aus, als ob sie Ahnung hätten“, sagt eine Frau zum Mountainbiker und drückt ihm die Kamera in die Hand. Er macht ein paar Gruppenaufnahmen, bevor er die Flucht antritt. Sehr begehrt ist seine Wanderkarte, die hinten aus der Tasche lugt. Nach Bayerwald links oder rechts? „Ach, komm doch endlich!“, ruft ein Mann seiner Frau zu. Sie hängt zwischen ihren Stöcken und pumpt. Sie kann jetzt nicht reden. Weiter unten winkt ein Radler neben dem Forstweg. Vollbremsung. Er braucht Hilfe, weil sich in der Schaltung ein Stein verklemmt hat und er ohne Brille nichts sieht. Die letzten zwei Kilometer zum Parkplatz ziehen ereignislos vorbei. Wie gesagt: eine lohnende Tour, irgendwie.

Tourenbericht von Sebastian Beck (Süddeutsche Zeitung)

Kurioses

Anfrage-Highlight auf der Tegernseer Hütte

DASS UNSER HÜTTEN-TEAM im Laufe eines Bergsommers so einiges erlebt, kann sich jeder denken... Folgende Anfrage eines Unternehmens ließ uns dann umso mehr schmunzeln...

„Sehr geehrte Damen und Herren, wir sind dabei ein Team-Event bzw. einen kurzen Ausflug mit Übernachtungsmöglichkeit für das gesamte Team (30.09 bis 01.10) oder (07.10 bis 08.10) zu organisieren, und sind während unserer Suche auf Ihrer Website aufmerksam geworden. Wir sind ein 27-köpfiges Team und würden gerne an einem Donnerstag einreisen und am folgenden Tag ausreisen, das heißt nur für eine Nacht. Die weiteren Angaben finden Sie hier untenstehend.

- Art der Unterkunft: eine Hütte
- Anzahl der Personen: 25 Personen
- Zimmeranzahl: 9 X Doppelzimmer und 7X Einzelzimmer auf Bed & Breakfast Basis
- Datum der Einreise: entweder am 30.09.2021 oder

am 07.10.2021

• Datum der Ausreise: nur eine Nacht
Unsere Vorstellung wäre, dass wir nach der Einreise (in der Früh vor 11 Uhr) gleich mit einem Team-Event (Wanderung, Spiel, Seilbahnfahrten usw.) starten und bis Ende des Tages damit beschäftigt sind und am Abend gibt es eine Grillparty. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück irgendeine Aktivität wie schwimmen im Pool oder eine leichte Wanderung machen, danach machen wir uns auf den Rückweg.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie ein passendes Angebot für den gewünschten Zeitraum sowie der gewünschten Vorstellung hätten. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.
Sonnige Grüße aus...“ – jeder darf raten woher.

Lässt sich vielleicht unsere neue Kleinkläranlage als Pool nutzen? Dann wäre diese Anfrage auch geklärt!

Morphin am Berg

Im September diesen Jahres erreichte uns folgende Nachricht eines Mitglieds:

„Liebes DAV-Tam, Ich war heute auf dem Leonhard Stein leicht abseits vom Weg hab ich beim Abstieg eine Morphin Ampulle gefunden. Es ist der Wahnsinn was man mittlerweile am Berg alles findet, erschreckend. So schmerzhaft ist der Aufstieg wirklich nicht.“

Zur Info: „Morphin ist ein opioides Schmerzmittel, welches bei sämtlichen Schmerzen

eingesetzt wird, welche sich in starker oder sehr starker Form zeigen. Der Wirkstoff wird daher auch als Betäubungsmittel eingestuft und stellt außerdem ein Rauschgift dar. Es wird nur unter strenger ärztlicher Aufsicht und unter betäubungsmittelrechtlichen Vorschriften angewendet.“ (krank.de/wirkstoffe/morphium/)

Welche Geschichte steckt wohl hinter dieser Ampulle?

— CARO MACHL

Fotowettbewerb 2022

Vielleicht ist es der gleißende Sonnenuntergang, der die Blasen an den Füßen vergessen lässt. Oder die Freundschaft zu Deinen Bergkameraden, die Deine Touren leichter machen. Die Begeisterung für diesen einen seltenen Vogel, für eine Silberdistel am Wegesrand und die stille Schönheit schneebedeckter Hänge...? Egal was es ist, wir freuen uns auf Deine Einsendung!

Schicke uns Dein liebstes Bergbild, das zeigt, warum Du in den Bergen unterwegs bist. – wenn Du magst zusammen mit einem kurzen Text. Von der Berggeistredaktion werden 5 Bilder ausgesucht und im Berggeist 2022 veröffentlicht. Eines der Bilder wird zum Titelbild unseres Berggeist 2022.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahme nur für Mitglieder der Sektion Tegernsee des Deutschen Alpenvereins und deren Familienmitglieder. Eingereicht werden darf pro Teilnehmer ein Motiv als möglichst hochauflösende JPG-Datei. Es dürfen nur eigene Fotos eingereicht werden. Mit der Einreichung stimmst Du der Speicherung und, im Gewinnfall, der Veröffentlichung des Bildes in der nächsten Berggeist-Ausgabe zu.

Die Einreichung ist bis zum 30. Juli 2022 per Mail an mail@dav-tegernsee.de möglich.

Im Spiegel der Presse 2021

- „DAV schlüpft unters Dach der TTT“ – Tegernseer Zeitung 30.3.2021
- „Tegernseer Hütte wäre startklar“ – Tegernseer Zeitung 10./11.4.2021
- „Was sagen unsere Hüttenwirte?“ – Tegernseer Stimme 26.5.2021
- „Streng geregelter Hüttenzauber“ – Tegernseer Zeitung 7.6.2021
- „Hüttenzauber mit Einschränkungen“ – Tegernseer Zeitung 29./30.5.2021
- „Sieblisteig saniert“ – Gelbes Blatt 16.6.2021
- „Trittsicher hinauf zur Sieblistalm“ – Tegernseer Zeitung 16.6.2021
- „Übernachten im neuen Nest“ – Tegernseer Zeitung 26./27.6.2021
- „DAV-Sektion jetzt mit zentraler Anlaufstelle“ – Tegernseer Zeitung 27.7.2021
- „Extremwetter erfordert Wegesanierungen“ – Tegernseer Zeitung 26.10.2021
- „Eine starke Truppe“ – Gelbes Blatt 27.10.2021



BERICHTE

Berichte unserer Referenten

Bericht des Schatzmeisters

WIE IM LETZTEN JAHRESBERICHT ANGEKÜNDIGT stand im Jahr 2020 finanziell der erste Abschnitt der Sanierung unserer Tegernseer Hütte im Vordergrund. Hierfür hatten wir ein Budget in Höhe von 370.000€ eingeplant. Die Umbaumaßnahme wurde inzwischen trotz teils widriger Bedingungen (kein Hubschraubertransport möglich, verregneter Sommer, Corona-Einschränkungen) pünktlich und ohne Kostenüberschreitung abgeschlossen. Kostenkontrolle, Liquidität und Finanzierung waren zu jeder Zeit gesichert. Darauf können wir stolz sein und ich möchte mich für diese großartige Leistung bei allen Beteiligten herzlich bedanken. Für uns alle unvorhersehbar kam ab März 2020 die Corona-Pandemie, die unseren Finanzhaushalt deutlich beeinflusst hat (z.B. Ausfall von Gemeinschaftstouren, Ausbildungen, Klettertreffs, u.v.m.).

Finanzbericht 2020

In der nachstehenden Tabelle sind unser Finanzhaushalt für 2020 und zum Vergleich für 2019 sowie das Budget für 2021 dargestellt. Neu hier im Berggeist ist die Darstellung als kostenstellenbasierte Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung. Diese Darstellung bietet eine bessere Übersicht über die verschiedenen Posten in unserem Finanzhaushalt (als der bisherige Überblick nach steuerrechtlichen Rubriken). Wer die Mitgliederversammlung besucht, kennt die jetzige Darstellung schon. Hier noch ein paar Erläuterungen:

- Mitgliedsbeiträge sind die größte und wichtigste Einnahmenquelle unserer Sektion. Durch die Anhebung unserer Mitgliedsbeiträge und Mitgliederzunahme kam es zu einer Steigerung um 16 % im Vergleich zum Vorjahr. Die negativen Werte sind Rücklastschriften, weil z.B. manche Mitglieder die Bankverbindung wechseln, aber vergessen, uns das mitzuteilen.
- Verbandsabgabe: Etwa die Hälfte der Mitgliedsbeiträge gehen an den DAV-Bundesverband. Die Abgabe an den DAV-Bundesverband war zuletzt im Jahr 2020 um 4.-€ (davon 3.-€ Beitrag zur Digitalisierung und 1.-€ Klimaschutzbeitrag) angehoben worden. Mit diesem Geld werden Ausbildungen, Jugendarbeit, Hüttenbaukostenzuschüsse, Wegebaukosten, die Panorama-Zeitschrift, der DAV-Internetauftritt, DAV-Wetterbericht und vieles mehr finanziert.
- Tegernseer Hütte: Unter dieser Position sind die laufenden betrieblichen Einnahmen (Pacht, Übernachtungen) und Ausgaben zusammengefasst. Bei den Ausgaben sind die größten Posten die Pachtzahlung an den Grundeigentümer, die Bayerischen Staatsforsten, sowie laufende Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Telefon, Kaminkehrer, Elektrik, Innenausstattung und Materialeiseilbahn.
- Die Kosten für den Hüttenumbau sind in einer eigenen Position ausgewiesen. Hierzu sind weiter unten noch einige Details zu finden.
- Der Wegebau bzw. die Instandhaltung unseres Wegenetzes ist eine Kernaufgabe des DAV und eine entsprechend große Finanzposition. Unser Arbeitsgebiet im Tegernseer Tal wird von sehr vielen Wanderern und Ausflüglern genutzt - um nicht zu sagen überflutet. Dadurch sowie in Folge von Starkregen werden die Wege geschädigt, es entsteht regelmäßiger Handlungsbedarf. 2020 haben wir den Siebli-Steig und die Auffahrt zur Talstation unserer Materialeiseilbahn bei den Buchsteinhütten saniert. Gefördert werden die Maßnahmen vom

Freistaat Bayern und dem DAV-Bundesverband.

- **Ausbildung:** 2020 gab es durch die Corona-Pandemie einen starken Einbruch bei den Ausbildungen zu Fachübungsleitern und Trainern. Dadurch fielen weniger Ausgaben an. Wir gehen aber davon aus, dass die Ausbildungen zukünftig wieder im normalen Umfang durchgeführt werden können.
- **Unter der Position Touren** werden Ausgaben und Teilnehmergebühren unserer geführten Touren zusammengefasst. Das Tourenangebot ist ein Kernstück unseres Sektionslebens und Service für unsere Mitglieder. Hier hat sich die Corona-Pandemie im Jahr 2020 nicht ausgewirkt, da bei uns sehr viele Skitouren angeboten werden, die fast alle vor dem Lock-down stattfanden. Auch viele der im Sommer angebotenen Touren konnten durchgeführt werden.
- **Familiengruppe & Jugend:** Unsere Jugend und die Familiengruppe waren wieder bescheiden und haben bei ihren Ausflügen nicht viel Geld ausgegeben.
- **Kletterhalle und -wand:** Unsere Sektion ist Mitglied im Trägerverein des DAV Kletter- und Boulderzentrum Oberbayern Süd e.V.. Wir zahlen hier eine Umlage von ca. 3.000€ im Jahr. Dafür können unsere Mitglieder dort zu einem vergünstigten Eintrittspreis klettern. Für unsere Kletterwand in der Sporthalle Tegernsee zahlen wir eine Pacht an den Landkreis. Ab und zu müssen auch neue Klettergriffe beschafft werden, so

wie im Jahr 2020.

- **Geschäftsstelle:** Hier fallen Kosten für Personal, Miete und Nebenkosten, IT und Büro-Infrastruktur sowie die Beschaffung von Büchern, Karten und Material an. Ohne unsere Geschäftsstelle wäre die Arbeit in unserer großen Sektion nicht mehr leistbar.
- **In der Rubrik Vereins- und Verwaltungskosten** werden die hier anfallenden Kosten summiert, z.B. für Mitgliederverwaltung und Schulungen (DAV Bundesverband), Versandkosten für Mitgliedsausweise, Archiv, Reisekosten, Teilnahme an DAV Hauptversammlungen, Vereinsregisterkosten, etc.
- **LKC Steuerberatung:** Für Buchhaltung, Steuer- und Rechtsberatung fielen im Jahr 2020 Kosten für die Beratung zu Fragen beim Hüttenumbau, für die Umstellung auf ein moderneres Buchhaltungssystem und den Jahresabschluss an. Für 2021 rechnen wir wieder mit geringeren Kosten.
- **Jahresessen & Ehrungen:** Wir haben sehr aktive ehrenamtliche Helfer, z.B. für Wegebau, Hütte, Tourenbegleiter, Kletterbetreuer, etc. Als Dankeschön für deren unermüdliche und unentgeltliche Arbeit werden die Helfer einmal im Jahr zu unserem Jahresessen eingeladen. Auch Kosten für Ehrungen von Jubilaren werden hier aufgenommen.
- **Der Berggeist,** unsere Jahresschrift, verursacht Druck- und Versandkosten, die zum Teil durch Anzeigen gedeckt sind. Je nachdem, wann die Zahlungen unserer Inserenten eingehen, schwanken die Einnahmen von

Jahr zu Jahr.

- **Umsatzsteuer-Rückerstattung:** Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt und bekommen somit die bezahlte Mehrwertsteuer wieder zurückerstattet. Dies wirkt sich insbesondere bei großen Baumaßnahmen wie beim Wegebau und Hüttenumbau aus.

Für den Hüttenumbau mit Gesamtkosten in Höhe von knapp 370.000€ haben wir im Sommer 2020 beim DAV-Bundesverband ein Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von 200.000€ aufgenommen. Die Fremdfinanzierung des Hüttenumbaus wird sich 2021 dank einer DAV-Beihilfe in Höhe von 65.000€, Mitgliederspenden in Höhe von über 55.000€ und einer Rücklagenentnahme in Höhe von 80.000€ deutlich reduzieren, so dass wir nur noch ein Darlehen in Höhe von 100.000€ in Anspruch nehmen müssen.

Unter dem Strich schließt damit das Gesamtjahr 2020 mit einem Liquiditätsüberschuss von: 6.630,19€.

Die Kassenprüfung erfolgte im Zeitraum 16.-23.04.2021 durch unsere Rechnungsprüfer Toni Lengmüller und Bernhard Mayer mit Prüfung aller Geschäftsvorfälle, aller Kontobuchungen und der Auszüge aller Sektionskonten. Seitens der Rechnungsprüfer wurde daraufhin die Entlastung des Vorstands vorgeschlagen. Auf der Mitgliederversammlung am 17.10.2021 wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Der steuerliche Jahresabschluss wird wieder von der Steuerkanzlei LKC, Rosenheim angefertigt.

Gerne können die vollständigen Unterlagen bei mir eingesehen werden.

Finanzausblick 2021

Für das Jahr 2021 standen noch Restarbeiten und Abrechnungen zum Umbau der Tegernseer Hütte an. Wir erwarten hier bis zum Jahresende 2021 noch Rechnungen in Höhe von ca. 46.000€. Ferner sind im Jahr 2021 Planungskosten für die Kläranlage der Tegernseer Hütte angefallen, die mit 10.000€ veranschlagt waren. Der Bau der Kläranlage ist für 2022 vorgesehen; die Entwurfsplanung mit den zugehörigen Schätzkosten soll auf der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2022 vorgestellt werden. Ferner waren im Jahr 2021 wieder notwendige Wegeinstandhaltungsmaßnahmen mit einem Volumen in Höhe von 15.000€ eingeplant.

Ansonsten wurde bei der Prognose des Jahresergebnisses

Spendenauf Ruf

Der Vorstand der Sektion Tegernsee hatte 2020 in einem persönlichen Brief alle Mitglieder sowie Geschäftsleute und Firmen angeschrieben und um eine Spende für den Umbau der Tegernseer Hütte gebeten. Bis Ende September 2021 sind nun schon über 55.000€ an Spenden zusammengekommen!

Von der 5€-Spende bis zur 5.000€-Großspende war alles dabei. Die Sektion Tegernsee bedankt sich für jede Spende und sagt allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Für 2022 steht mit der Kläranlage der zweite Abschnitt der Sanierung der Tegernseer Hütte an: Diese Maßnahme wird voraussichtlich nochmal deutlich über 100.000,-€ kosten.

Jede Spende ist hierzu willkommen, wird dringend gebraucht und sinnvoll verwendet.

Spendenkonto

IBAN: DE97 7115 2570 0000 0108 50

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Verwendungszweck: „Spende Sanierung Tegernseer Hütte“

Wir sind als gemeinnütziger Verein anerkannt; daher kann jede Spende in voller Höhe steuermindernd geltend gemacht werden. Bei Spenden bis zu einer Höhe von 200 Euro reicht es, den Überweisungsbeleg der Steuererklärung beizulegen. Bei Spenden über 200 Euro senden wir eine Spendenbescheinigung zu.

2021 davon ausgegangen, dass sich der Betrieb unserer Hütte wieder zunehmend normalisiert und auch Übernachtungen wieder möglich sind, ebenso wie Touren, Ausbildungen und alle übrigen Aktivitäten in unserer Sektion.

In diesem Sinne wünsche ich allen: Bleibt's g'sund, macht's Sport und geht's in die Berge.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, der Vorstandschaft, den Referenten und Sachwaltern, allen ehrenamtlichen Helfern, dem fleißigen Geschäftsstellenteam sowie den beiden Rechnungsprüfern für die große Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen.

— MICHAEL SPOERL



Finanzübersicht

	2019 - Ist Ergebnis		2020 - Ist Ergebnis		2021 - Haushaltsplan	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliedsbeiträge	148.328 €	-3.131 €	171.588 €	-2.485 €	176.000 €	-3.100 €
Zuschüsse von Verbänden	0 €	-	2.194 €	-	2.120 €	-
DAV-Verbandsabgabe, BLSV	-	-76.134 €	156 €	-78.079 €	-	-91.000 €
Tegernseer Hütte - Betrieb	30.272 €	-28.955 €	7.464 €	-7.392 €	12.000 €	-15.600 €
Tegernseer Hütte - Sanierung	-	-23.506 €	-	-322.145 €	-	-54.280 €
Finanzierung Sanierung Teg. Htt.	-	-	271.539 €		130.000 €	-103.500 €
Naturschutz & Wegebau	68.834 €	-77.747 €	12.849 €	-16.765 €	2.000 €	-15.000 €
Ausbildung FÜL, Trainer	931 €	-6.919 €	871 €	-2.571 €	-	-2.200 €
Touren	1.500 €	-4.290 €	1.880 €	-4.120 €	1.100 €	-3.000 €
Familiengruppe & Jugend	-	-60 €	-	-300 €	-	-580 €
Kletterhalle /-Wand	-	-4.507 €	-	-6.365 €	-	-4.500 €
Darlehen f. Boulderhalle Tölz	-	-15.000	-	-	-	-
Geschäftsstelle	2.609 €	-32.405 €	1.566 €	-32.804 €	360 €	-35.850 €
Vereins- & Verwaltungskosten	-	-6.440 €	-	-6.108 €		-5.360 €
LKC: Buchhltg, Steuer-& Rechtsberatung	-	-8.825 €	-	-15.561 €	-	-6.000 €
Ehrungen, Jahresessen	258 €	-5.896 €	-	-3.660 €	-	-3.080 €
Berggeist, Web-Auftritt	5.791 €	-14.570 €	2.719 €	-5.688 €	3.300 €	-7.200 €
USt-Rückerstattung, Bankkosten	5.582 €	-18 €	37.876 €	-32 €	29.000 €	-20 €
Unvorhergesehenes	-	-	-	-	-	-5.000 €
Endsummen	264.105 €	-308.403 €	510.703 €	-504.073 €	355.880 €	-355.270 €
Jahres-Überschuß	-44.299 €	-	6.630 €	-	610 €	-
Vermögen	31.12.2019	-	31.12.2020	-	31.12.2021	-
Gesamtguthaben Liquider Mittel	248.876,49 €	-	226.103,96 €	-	175.000,00 €	-
Verbindlichkeiten (DAV Darlehen)	0,00 €	-	-200.000,00 €	-	-100.000,00 €	-

Adams Isabel
Adrian Peter u. Ute
Allendorff Matthias
Allerstorfer Günter
Altmann Alexander, Paul u.
Felix
Altweck Alois
Angerer Markus u. Brandl
Christine
Aschauer Andreas
Assenbrunner Dr. Benedikt
Ast Hans-Peter
Babl GmbH
Bamberger Ruhestands-
planung BRP GmbH
Dr. Bayerl Michael
Bauer Herbert
Bauer Herbert u. Veronika
Beck Oliver
Benke Wolfgang u. Karin
Berendes Marianne
Bergzeit GmbH
Bierschneider Josef
Bigos Stephanus
Birk Christina u. Gille Sascha
Blickhäuser Marc Tell
Blumenthal Michi + Nina
Bodeewes Karolin, Knut,
Felix, Ole u. Theo
Böttcher Christian
Boettger Wolf-Hagen
Dr. Klaus Bogenberger
Bollert Christian
Bouillet Laurent
Bräunlein Angelika
Braun Rainer
Brouwer Stephanie
Dr. Haike Brüggemann
Dr. Brunner Horst
Bubolz Michael
Buck Alice u. Klaus
Burkhardt Dieter
Bylitza Thorsten

Cassinone Guido
Cnyrim Claus u. Isolde
Conrad Sabine
Dehne Ferdinand
Deinlein Uwe
Deinlein Anna u. Christian
Deuerling Heinz u. Ingrid
Dienel Gisela
Dienst Elmar
Dillenburg Hans
Duhme Denis
Dr. Mayer Andreas
Eberle Martin u. Caroline
Edenhofer Michael
Eimer-Reif Christian
Maximilian
Eham Josef
Els Christian
Engl Hans
Engel Wolfgang
Dr. Engelhardt Hans u. Dr. Isrup
Dr. Eras Johanna u. Dr. Müller
Thomas
Erhardt Florian, Architekt
Erhardt Dr. Friedrich u. Barbara
Ertle Hans und Erika
Essl Jochen
E-Werk Tegernsee
Fabian Björn
Fabich Harro
Fellerer Karin
Fichtner Konrad u. Sophie
Filipp Barbara
Fischer Anton u. Elisabeth
Fleischmann Friedrich
Franzen Gabriele
Fremd Gunhild
Friedrich Wolfgang
Friederich Heiko
Fritz Familie
Füßl Stefan u. Julia
Gartengestaltung Guido
Kathage

Gästehaus Gartenheim
Schäffler Josef u. Dagmar
Gerstenecker Prof. Carl u. An-
gelika
Giessler Heinrich
Glonner Georg
Görner Walter
Goldhofer Josefa
Gossler Werner
Grafwallner Franz
Granic Maria
Grausam Marcus
Greis Florian Sanitär
Griessinger Karl-Reinhold
Gritsch Rudi u. Stephanie
Gros Frederic
Gruber Simon
Guttenberg Christoph u. Dorit
Hackl Beate
Hackler Regina u. Thomas
Hagemeier Walter Hubertus
Hagg Maximilian
Hagl Richard
Hagn Christine
Hahlbohm Janine
Hahn Manfred
Hahn Martin
Haller Gabi u. Florian
Haller Hans
Hanke Torsten
Hartan Manfred u.
Hannelore
Hartwig Jörn u. Elisabeth
Hechenberger Engelbert
Hellmich, Dr. Heik Heinrich
Herb Isotte
Herber Markus u. Herber-
Bleich Michaela
Herzog Max in Bayern
Hettrich Uwe
Hess Petra u. Meyer Stephan
Heye Gisela u. Bernd
Hiller Wolfgang

Himmel Theodor
Hinterberger Benedikt
Höß Markus u. Franziska
Höß Peter
Hoffmann Veronika
Dr. Hofmann Hans-Ulrich u.
Kerstin
Hofrichter Thomas u. Nacy
Holzer Thomas
Hotel Bachmair Weißach
GmbH & Co.KG
Hovan Johann
Holzer Josef
Huber Luk
Huber Peter
Hüller Konrad
Hungley Elisabeth
Jakisch Burkhard Otto
Janssen Peter
Kaiser Christiane

WIR BEDANKEN UNS HERZLICHST

Kerscher Stefan
Kfz - Simon Schwarzer
Kho Familie
Kirschner Marko
Knitter Hartwig
Kohlpaintner-Pohl Camilla
Köstler Jürgen u. Genoveva
Kopp Lothar
Kraft Renate u. Bonfig Rainer
Krahl Tilo u. Astrid
Krammer Brigitte
Krischke Brigitte
Krüger Carmen
Kühbacher Franziska
Kuntze-Fechner Peter
Kurz Anton
Landsberg Friederike u. Felix
Lang Stefan
Langosch Gerhard u. Anita
Laprell Max

Dr. Ludger Laufenberg
 Lawo Daniel
 Lederer Otto
 Lengmüller Anton u. Erika
 Leib Nadine
 Leicher Christian
 Lewankowski Andreas
 Linsinger Susanne
 Lombacher Jochen
 Lorenz Thomas
 Lurtz Ingrid Dalma
 Machl Caro
 Machl Karl u. Inge
 Mair Lore
 Mannhardt Andreas
 Marquardt Jens-Peter
 Mayer Bernhard
 Mehlhorn Thomas
 Mehlsteubl Lorenz
 Meier Albert jun

BEI UNSEREN SPENDERN!

Merk Andreas
 Messthaler, Dipl. ING. Guido
 Mohr Ingo
 Moser Ingrid, Kilian u. Felicitas
 Müller Hans u. Babette
 Müller Patrick
 Müller-Hense Monika u.
 Alexander
 Müller-Kalthoff Björn
Nachmann's Grüne Welt
 Nagl Sabine
 Neumeier Rosa
 Neureuth Berggasthaus
 Nietzold Suzanne
 Novosel Dubravka u. Andelko
 Nippgen Cindy & Lars
Elektro Oberbauer Martin
 Oberlander Kerstin
Oberwieser Christoph
Zimmerei

Oeckler Sepp u. Martha
 Österreicher Willi u. Susi
 Ohse Gudrun und Helga
 Dr. Ollig Gerhard u. Hildegard
 Ottl Herma
 Patzelsperger Anna
 Peraus Franz
 Petersen Hans
 Pfeifer Rolando
 Pfersdorf Natalie
 Preiß Tobias u. Scherer Isabell
 Pressmar Ursula
 Räß Christine

Raumausstattung Huber

Reindl Karl-Heinz
 Reininger Wolfgang
 Reintjes Gregor u. Ursula
 Reinking Cornelia
 Reissenweber Oliver
 Reitberger Claudia
 Renfordt Johannes
 Renner Eduard
 Repschläger Steffen
 Reuther Wilhelm
 Richter Gerald
 Richter Thomas
 Riedl Alfred
 Riedl Max
 Rohner Stefan
 Roppel Stephan
 Routschka Claus-Dieter
 Rudolph Jan
 Ruegamer Andreas
 Rummel Peter
 Salzmann Wolfgang
 Saur Wolfgang-Friedrich
 Scheicher H. u. I.
 Scherer Thorsten
 Scheuring Paula u. Johannes
 Schieferdecker Familie
 Schindler Wibke
Schindlmeier Robert,
Spenglerei

Schlegel Philipp
 Schlemmer Johann GmbH
 Schmalstieg Kirsten
 Schmidberger Gabriele
Schmidt & Scholz
Steuerberatung GmbH
 Schmidt Michael
 Schmidt Stefanie
 Dr. Schmitt Bernd
 Schmitz Michael
 Schönnagel Christian u.
 Christine
 Schobert Isabelle
 Schroeder Martin
 Dr. Schube Matthias
 Schubert Rene
 Schulz Jörg Friedrich
 Schüle Dr. Thomas
 Schwarz Andrea u. Stephan
 Seeliger Alexander & Martina
 Seidel Peter u. Franziska
 Seidl Ludwig
 Seiler Christoph
 Sennhofer Franz u. Hilde
Spenglerei Hupfauer
 Spoerl Michael
 Stadler Hermann
 Stahl Jochen F.
Stang GmbH
 Staudacher Gabi
 Staudacher Robert
 Stegmaier Andreas
 Steiner Josefine
 Steinhof Norman
Stettner GmbH
Stich Martin
Technischer Service
 Stier Guido
 Stockmar Iris u. Udo
 Stockmeyer Bernhard
 Stoib Johann
 Stoib Thomas Herbert
 Strahlenbach Reiner

Dr. med. Strassmüller Otmar u.
 Margit
 Strohkendl Andreas Udo
 Stumpf Elisabeth
 Suchant Erika u. Günter
 Thannberger Florian
 Thieler Detlev u. Gisela
 Tienhoven Carlo
 Toepel Rainer u. Weber-Toepel
 Regina
 Trejtnar Cornelia
 Uhlemann Stefanie
 Veuhoff Friedrich-Wilhelm
 Vogt Thomas u. Nicola
 Vollbrecht Christian
 Von Preysing Verena
 Wagner Ehepaar
 Wagner Frank
 Wagner Robert
 Walch Petra
 Walther Claudia
 Walther Matthias
 Weerth Andreas
 Weil Monika
 Weiss Friedericke
 Wendt Andreas u. Claudia
 Werner Reinhart
 Werner Uli u. Lau-Werner Ulla
 Wessinger Veronika u. Rafael
 Wieser Gerda
 Wilhelm Dirk
 Wimmelbacher Birgit u. Edwin
 Wimmelbacher Christian u.
 Maximilian
 Witthauer Simon
 Wolfersdorf Dr.-Ing. Christian
 Wolf Robert
 Kfz-Meisterbetrieb
 Wolff Harald
 Wrba Markus
 Zacherl Max
Zimmerei Haslauer GmbH

Bericht des Ausbildungsreferenten

VERGlichen mit den letzten Jahren war das Ausbildungsgeschehen im Jahr 2021 etwas zurückhaltender. Das lag in erster Linie daran, dass viele Ausbildungskurse aufgrund Teilnehmerbeschränkungen und Schutzmaßnahmen kurzfristig verlegt werden mussten oder gar nicht stattfinden konnten.

Ich kann mich nur bedanken bei unserem Ausbildungsreferat für die geleistete Mehrarbeit und die Bemühungen, so viele Kurse wie möglich stattfinden zu lassen. Und genauso bei all unseren Trainern und Tourenbegleitern für ihre Flexibilität und Geduld.

Als neuen Tourenbegleiter darf ich Uli Trauner in unseren Reihen begrüßen. Er ist seit August 2021 Trainer C für Bergwandern und wird voraussichtlich nächste Saison die Ausbildung zum Trainer C Bergsteigen machen.

Katharina Huber und Thomas Nusko

nahmen am Lehrgang 1 zum Trainer B Sportklettern Breitensport in Arco teil und erweiterten damit ihre offizielle Kompetenz in Sachen Klettern. Seit einiger Zeit unterstützen die beiden als Kletterbetreuer unseren Klettertreff in der Halle in Tegernsee.

Andi Braun konnte im vergangenen Jahr endlich wieder an einem Lehrgang auf seinem Weg zum Trainer B Mountainbike Coach teilnehmen, nämlich dem Lehrgang Trainer C Mountainbike Guide. Da Radsport nicht nur in den Alpen betrieben wird, fand der Lehrgang

im fernen Annweiler in Rheinland-Pfalz statt.

Martin Hubers Geduld wurde arg gefordert und nach mehreren Terminverschiebungen und -absagen nahm er an der Hochtourenfortbildung "Erste Hilfe und Spaltenbergung" am Taschachhaus teil.

Franzi Stopp erweiterte ihre Trainer C-Kompetenz durch den Lehrgang "Bouldertraining Basis", Pit Zintl frischte seine Trainer-Kompetenz C|B Sportklettern bei einer Fortbildung im Kraftwerk im Allgäu auf, Michi Spoerl





PARTNERBETRIEB
im besten Sicherheitsnetzwerk



TELENOT
Technik für Sicherheit

AUTORISIERTER STÜTZPUNKT

SystemIntegrator
Spezialist für gewerkeübergreifende Gebäudesystemtechnik



Elektro **Hafner** GmbH

Ihr Spezialist in Sachen Elektro-, Alarm- und Brandmeldeanlagen!



Münchner Straße 142 · 83703 Gmund a. Teg.
Tel. 0 80 22 / 6 73 99-0 · www.hafner-elektro.de

machte eine Fortbildung zum Thema „Begehen von unmarkierten Steigen und weglosem Gelände“ auf dem Hans-Berger-Haus und Rudi Gritsch findet nach der Teilnahme an dem Kurs „Orientierung mit Garmin-GPS-Geräten für Fortgeschrittene“ sicher noch besser auf den Gipfel und wieder zurück nach Hause.

Als Sektion freuen wir uns sehr über unsere Top-Tourenbegleiter und Trainer. Sie werden auch nächstes Jahr wieder für ein super Tourenangebot inklusive der ein oder anderen Ausbildung sorgen. Alle aktuellen Termine werden wieder in unserem Web-Auftritt zu finden sein:

www.dav-tegernsee.de/tourenprogramm/

Und wie alle Jahre an dieser Stelle: Wenn sich von Euch, liebe Leser, eine(r) berufen fühlt oder Interesse hat, eine Tourenleiterausbildung beim DAV zu machen und das Tourenangebot unserer Sektion zu erweitern, würde ich mich sehr über einen Kontakt über mail@dav-tegernsee.de freuen.

Ein erfülltes Bergjahr 2022 und immer gesunde Heimkehr
wünscht Euch

— MARKUS HÖß



www.alpination.com

Markus Höß

staatl. gepr. Berg- und Skiführer
+49 157 79788164



20 Jahre
Rodelbau am Tegernsee

Ihr Spezialist für Rodel und Rodelzubehör.

GL-Rodelbau - In der Haslpoint 11 - 83708 Kreuth
Tel.: 08022 / 66 26 66 - www.gl-rodel.de

Bericht des Naturschutzreferenten

SCHON WIEDER IST EIN JAHR RUM, unglaublich! In meinem Bericht möchte ich ein Thema aufgreifen, das aktuell zu einer großen Belastung unserer Natur geführt hat: Corona – ich traue mich das Wort kaum schreiben, aber ich wiederhole es nicht mehr – hat als Pandemie nicht nur den Menschen zu schaffen gemacht, sondern über die Menschen auch unserer Umwelt. Zum Beispiel hat das Skitourengehen auf und abseits der Pisten geboomt und das auf viel kleinerem Raum in den heimischen Bergen, da wir zeitweise nicht mehr unsere gewohnten Skitourengebiete im nahen Ausland aufsuchen durften.

Dazu kommt die Tendenz, diese Aktivitäten immer mehr in die Nacht auszudehnen. Bei allem Verständnis, weil wir früher auch manchmal nachts unterwegs waren, sehe ich nächtliche Aktivitäten jedoch kritisch, da dann nicht mal mehr nachts Ruhe am Berg herrscht.

Heute war in der Zeitung zu lesen, dass der Geschäftsführer eines Sportartikelhändlers berichtet hat, die Outdoor-Branche habe von der Situation profitiert, wolle dies aber nicht ohne Rücksicht auf Verluste ausschöpfen. Sie haben Aktivitäten wie Camping auf den Bergen und Nachtskitouren von ihren Webseiten gestrichen. Dies ist auf alle Fälle ein Schritt in die richtige Richtung!

Unbedenklich ist aus meiner Sicht, wenn man abends eine beleuchtete Piste hinaufsteigt, auf der sowieso alpin gefahren wird.

Ich möchte Euch nochmals in Erinnerung bringen, dass am Hirschberg das Begehen des Gipfelgrates bei Schneelage - wohlgeordnet auf freiwilliger Basis, - auf den Zeitraum von 10 Uhr bis 16 Uhr beschränkt ist. Unter anderem Birkhuhn und Gams brauchen den Lebensraum zum Überleben im Winter.

Das Birkwild findet auf der Nordseite lockeren Schnee zum Graben der Höhlen für die Nacht und zum Schutz vor Feinden; und auf der Südseite findet es am ehesten die lebensnotwendige Nahrung.

Euch allen wünsche ich nun wie dem Birkwild Geborgenheit in jeder Situation und natürlich stets auch genug Nahrung und ein schönes und unfallfreies Bergjahr!

— JÖRN HARTWIG



Maßnahmen zur Schutzwalderhaltung
// JÖRN HARTWIG



**Orthopädie -
u. Rehathechnik**

Leitner

Ihr Sanitätshaus am Tegernsee
Meisterbetrieb

**Ihr Spezialist für Sporteinlagen,
Sportkompressionsstrümpfe,
Bandagen und Orthesen**

Münchner Straße 39, 83707 Bad Wiessee,
Telefon 08022 82307,
www.orthopadie-leitner.com

Bericht des Wegereferenten

ERST MAL EIN PAAR ZAHLEN VORAB: Im Jahr 2021 hat unser ehrenamtliches Wegeteam 120 Stunden geleistet. Dazu kommt noch der Zeitaufwand für Organisation per Whatsapp und Telefon. Für die Anfahrten zu unseren Einsatzorten hat unser Wegeteam zudem 1.300 km zurückgelegt.

Stark beschäftigen uns regelmäßig die Schäden, die durch Unwetter mit Starkniederschlägen verursacht wurden. Außerdem bestätigt sich immer wieder, dass für einen Großteil der Erosionsschäden die Faktoren ungünstige Weganlage, intensive sowie „falsche“ Wegenutzung (Begehung von Abkürzern, Gehen neben befestigten Wegstücken, Begehen von Wegstücken, die parallel zum ursprünglichen Weg verlaufen) maßgeblich sind.

DANKE an alle, die ehrenamtlich mitgeholfen haben – mögen sie mir meine oft spontane „Terminvergabe“ nachsehen. Ich arbeite daran... Letztlich waren es immer schöne Einsätze!

Ich freue mich über jeden, der bei uns Wegmachern mitarbeiten möchte. Bitte meldet Euch einfach in unserer Geschäftsstelle.

Gsund bleim – Eia Ale
—ALFRED MÜLLER

Hier nun eine kleine Auswahl an Bildern unserer Wegebau-Aktivitäten im Jahr 2021:



Markierungsarbeiten am Risserkogelgrat und Ausschneiden der Latschen durch Ale Müller
// JÖRN HARTWIG



„Ewige“ Baustelle Wolfsschlucht... Im Jahr 2022 steht voraussichtlich eine größere Aktion an
// ALE MÜLLER



Sanierung des Hangrutsches am Bodenalmsteig mit der Gemeinde Rottach-Egern
// ALE MÜLLER



Sanierung des Goaßalmsteigs mit der Gemeinde Kreuth
// ALE MÜLLER

Teilsanierung der Straße zur Talstation unserer Materialeilbahn

M JULI 2021 hat der Gloggnier Thomas einen Baum umgeschnitten, der am Gatter verbaut wurde, um die Reibm besser befahren zu können. Die Firma Leonhard Rohnbogner brachte Steine für die Straßenverbreiterung ein. Die Straße wurde dann in dem dringend sanierungsbedürftigen Teilabschnitt vom Gatter bis zum Bankerl abgezogen, neu profiliert und mit Schotter überzogen. Zudem wurden noch Wasserrinnen und Durchlässe eingebaut bzw. erneuert.

Die Sektion bedankt sich bei Hartl Buchner, Gloggnier Thomas, Firma Leonhard Rohnbogner und beim Forstamt, vor allem bei Hannes Deininger für die Genehmigung. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

— ANDREAS STECHER



Sanierung der Forststraße zur Buchsteinhütte

// ANDREAS STECHER



HYPOXICUM
Institut für Höhenstraining



Akklimatisierung

Höhenkrankheit vermeiden, Gipfel genießen

- für Bergtouren und Trekkings vorakklimatisieren
- Risiko der AMS (akute Höhenkrankheit) minimieren
- Individuelle Adaption an gewünschte Reishöhe

- Höhenstraining zuhause: Generator mieten
- Höhenverträglichkeitstest

Hypoxicum München Spiegelstraße 9 81241 München 089 – 551 356 20 info@hypoxicum.de	Hypoxicum Tegernsee Tegernseer Str. 100 83700 Rottach-Weissach 08022-706640 info-tegernsee@hypoxicum.de
---	--

www.hypoxicum.de

Tegernseer Hütte – Bericht des Hüttenwirts

DIE SAISON 2021 nähert sich ihrem Ende und es gibt wieder einiges zu berichten. Durch die hohen Inzidenzzahlen im Landkreis Miesbach durften wir dieses Jahr erst am 3. Juni aufsperrern. Davor wurden noch einige anstehende Arbeiten an der Hütte erledigt. Am 8. Mai erbarmten sich einige Hartgesottene, allen voran der Ale, die Komposttoiletten auszuschaukeln und den „Feststoff“ zur Kläranlage in Louisetthal zu bringen. Das Telefonseil der Materialbahn war aus den Isolatoren gesprungen und wurde von Otto und Marini wieder hineingehievt. Sepp hat die Fenstereinfassungen im Lager montiert und Jörgl hat in jedem Lager ein schönes Rucksackregal eingebaut. Pünktlich zum Saisonbeginn wurde auch die Trennwand zum Damenwaschraum von den Michis eingesetzt.

Unser diesjähriges Hüttenteam setzte sich wieder aus erfahrenen Mitarbeitern zusammen. Dieter, der seine letzte Saison vor der Rente bestritt, Sebastian mit seiner dritten Saison und unsere Tochter Vroni sowie ihre Freundin Ari, die letztes Jahr schon da war. Leider haben beide uns Mitte September verlassen, da sie ihr Studium beginnen. Aber mit Bene und, ab Anfang Oktober, Andi haben wir einen super Ersatz gefunden.

Weil die deutsche Nationalmannschaft am 19. Juni bei der Fußball-EM spielte, fiel die erste Übernachtung auf den 21. Juni. Seitdem waren an fast allen Tagen Hausgäste da, die allesamt begeistert von den neuen Räumlichkeiten und voll des Lobes über den gelungenen Umbau waren.

Da heuer die Corona-Lage so wechselhaft war, haben wir beschlossen, Reservierungen erst jeweils sieben Tage im Voraus ab 7:30 Uhr anzunehmen. Durch den vorgeschriebenen Abstand im Schlaflager von 1,5 m zwischen den Gruppen konnten wir nicht alle 21 Plätze voll belegen, sodass die Lager für Freitage und Samstage immer schon nach wenigen Minuten ausgebucht waren – meist mit ca. 14 bis 18 Personen. Dies führte dazu, dass wir

keine Großgruppen wie Geburtstagsfeiern oder Junggesellenabschiede hatten, die sonst gern zur Hüttenruhe anfangen zu diskutieren, ob nicht noch ein paar Runden gehen. So hatten wir viele Familien da, die pünktlich oder sogar lange vor Hüttenruhe zu Bett gingen und glücklich darüber waren, dass sie nicht mitten in der Nacht von Angetrunkenen geweckt wurden, die ins Lager poltern.

Auch haben wir unser Bewirtungskonzept umgestellt. Zum einen geschuldet den Pandemieregeln, zum anderen den Klagen von gefühlt dem ganzen Oberland über „Overtourismus“, dass die Berge immer mehr überlaufen sind. Wir gehen zurück zu dem, was wir eigentlich sind – eine alpine Schutzhütte der Kategorie I mit einfacher Bewirtung. Wir bieten für Tagesgäste von 10:00 bis 18:00 Uhr eine einfache, aber liebevoll ausgewählte Karte an. Davor und danach brauchen wir die Tische für die Hausgäste. Von 18:00 bis 19:00 Uhr gibt's dann ein erweitertes Angebot für die Übernachtungsgäste, das aus einem vegetarischen und einem Fleischgericht besteht. Dies wurde – bis auf ein paar Ausnahmen – freudig angenommen. Wozu soll man mit einer aufwändigeren

Karte noch mehr Wanderer in die Berge locken? An den Wochenenden warteten stets 30 bis 40 Personen gleichzeitig am Gratl auf einen Platz, da wir nur eine Gruppe pro Tisch platzieren durften. Noch ein paar Beobachtungen, wie die Gäste mit den Corona-Hygienemaßnahmen umgehen: Hinweisschilder werden geschrieben, damit man sie nicht liest. Der Kommentar zu den Hygiene- und Abstandsregeln des Gesundheitsministeriums: Die Regeln seien aufgestellt worden, damit man sie missachtet, um die Leute zu ärgern und um den Menschen Anlass zum Diskutieren und Schimpfen zu bieten. Der Berg wird als rechts- und virenfreier Raum angesehen, wo der 1,5 m-Abstand problemlos auf 80 cm schrumpfen kann. Kaum einer erkennt, dass die Regeln seinem persönlichen Schutz und dem der anderen dienen.

Einige wollten mit uns diskutieren, wie wir die Vorschriften umsetzen sollen, aber unser Personal hat sich freundlich und sachlich unter dem Beifall der anderen Gäste stets durchgesetzt.

Zurück zum Fortschritt des Umbaus. Leider hat der Elan der freiwilligen Helfer zur Durchführung der Restarbeiten ab Juni stark nachgelassen, sodass

einige „kleinere Baustellen“ noch genauso aussehen wie am Ende der letzten Saison. Ich kann es aber niemandem verdenken, dass man mit der Zeit die Lust verliert, wenn immer nur die gleiche Handvoll Leute bei den Arbeitseinsätzen erscheint. Bei über 3.500 Mitgliedern in der Sektion sollte sich eigentlich der eine oder andere finden, der mal mit anpackt – egal ob beim Wegerichten oder beim Hüttenbau. Die freiwilligen Arbeitseinsätze bestehen nicht nur aus abwechslungsreicher Arbeit, sondern man lernt neue Menschen kennen, die Kameradschaft wird gefördert, es wird stets viel gelacht und der Arbeitstag endet meist mit Brotzeit und Umtrunk. Für Büromenschen ist das doch mal eine Abwechslung vom Schreibtischalltag und man ist abends zufrieden über das Geleistete. Beim Wegerichten kann man selbst mit zwei linken Händen Steine und Werkzeug tragen. Also fühlt Euch angesprochen und meldet Euch in der Geschäftsstelle!

Als Mitglied im Verein sollte man nicht nur die Vorteile wie Unfallversicherung und verbilligte Übernachtung ausschöpfen, sondern sich auch ins Vereinsleben einbringen.

So, nun aber genug gegrantelt. Ganz herzlichen Dank an alle, die weiterhin geholfen haben, sowie an die Vorstandschaft für die hervorragende Zusammenarbeit.

Wir wünschen Euch einen schönen, schneereichen Winter mit vielen Touren und freuen uns auf die nächste Saison!

—LUDWIG MICHL
UND EUER HÜTTENTEAM

PS: Am 26. September hat mal wieder der Blitz mit ordnungsgemäßen 1,5 m Abstand neben der Hütte eingeschlagen und einige Teile der Elektronik zerstört. Der Stich Martin hat sofort per Express die Ersatzteile bestellt und schon zwei Tage später waren alle Schäden beseitigt. Vielen Dank dafür, lieber Martin!



Unser Tegernseer Hüttenteam
// LUDWIG MICHL



Litschis
BERGWELT

Events im
Tegernseer Tal & Isarwinkel

Unsere Heimat aktiv erleben.

Litschis Bergwelt GmbH
Demmeljochstr. 19
83661 Lenggries



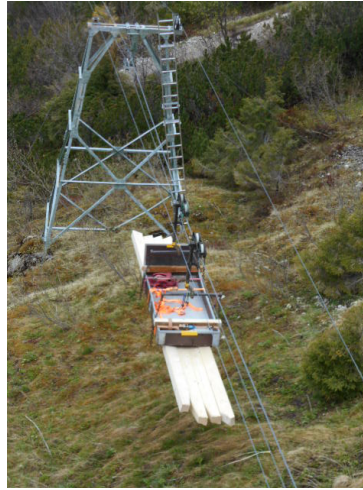
Tel. +49-179-4532583
info@litschis-bergwelt.de
www.litschis-bergwelt.de

Bericht des Hüttenwarts

RÜCKBLICKEND WAR DER UMBAU der Tegernseer Hütte im Zeitraum 2020/2021 – noch dazu während dieser Corona-Pandemie mit all ihren Auflagen, Beschränkungen und Erschwernissen – der „Wahnsinn“, aber perfekt!

Am Freitag, 1. Mai 2020 Decken abreißen, das Gerüst per Seilbahn liefern, weil Hubschrauberflüge wegen der brütenden Raufußhühner nicht genehmigt wurden. Am 16. Mai 2020 insgesamt 8 Tonnen Bauholz mit dem Rückewagen von Markus Saller rauffahren, dann Gondel für Gondel verpacken und mit der Materialeilbahn auf die Hütte befördern, oben ausladen und auf's Dach schleppen. Am 19. Mai 2020 das alte Dach abreißen und das neue mit der Zimmerei Haslauer aufstellen. Als gelernter Zimmerer konnte ich von Anfang an mitwirken. Hand in Hand ging es mit den Spenglern, bis das Dach dicht war.

Später der neue Wassertank, Innenausbau usw: Mit vielen ehrenamtlichen Helfern wie Markus Schober, Michi Fallicker, Hans Engl, Marini Estner, Otto Parzhuber, Jörg Fremd, Andreas Stecher und vielen anderen war das Lager dann pünktlich zum Saisonbeginn 2021 bezugsfertig. Und auch die zahlreichen „kleinen“ Innenarbeiten sind mittlerweile gut



Unsere Materialeilbahn kann auch Überlänge

// SEPP WACKERSBERGER

an den Hüttenwirt Michl Ludwig für seine Geduld, seine Unterstützung und seine Bewirtung.

Und einen besonderen Dank an unseren Herrgott für die unfallfreie Arbeit!

Ich wünsche unserer Sektion und unserem Wirt Michl eine gute Saison 2022 und gute Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Helfern.

– SEPP „WACKE“ WACKERSBERGER

vorangeschritten: Sockelleisten anbringen, Türschwellen einbauen, Müll entsorgen, Regale für's Personalzimmer bauen und einiges mehr..

Auch ich möchte mich bei allen bedanken, die auf unserer Hütte 2020/2021 tätig waren, die jedes Mal zu Fuß auf die Hütte gegangen sind und den Transport von Werkzeug und Material – und oft auch das Wetter – koordinieren mussten. Herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer, an die Vorstandschaft für ihr Mitwirken und

Bericht des Tourenreferenten:
„Was geht und wer geht mit?“

DAS IST EIGENTLICH IMMER DIE FRAGE bei den Sektionstouren, nicht nur in 2021 mit Corona – aber da ganz besonders. Und weil a bisserl was immer geht, haben auch bei uns in dieser Saison doch noch einige schöne Touren stattgefunden.

Leider fiel die Skitourensaison komplett aus, denn der Lockdown dauerte bis in den Mai hinein und damit, bis auch der letzte Schnee weg war. 16 und damit die Hälfte der geplanten Touren konnten daher nicht stattfinden. Schließlich sind Skitouren immer noch mit Abstand die beliebteste Tourenart in unserem Programm.

Und im Sommer hatten wir zwar wieder mehr Bewegungsfreiheit, aber das Wetter hat nicht immer mitgespielt. Sechs Touren wurden wetterbedingt abgesagt. Immerhin konnten zwölf Touren tatsächlich durchgeführt werden. Die

Unternehmungen reichten von Touren in der näheren Umgebung wie Rund um den Bettelwurf, Mondscheinspitze oder Mittenwalder Höhenweg bis in weiter entfernte Gebiete. So ging es auch zum Klettern nach Arco, in die Brenta oder auf die Marmolada. Sogar eine Alpenüberquerung per Mountainbike konnte realisiert werden. Insgesamt sind 2021 mit sechs Tourenleitern der Sektion 33 Teilnehmer auf Tour gewesen.

Einen großen und herzlichen Dank für euren begeisterten und vor dem Corona-Hintergrund besonders umsichtigen Einsatz.



Die besondere Ausstellung!

Großes Sortiment an Fliesen & Naturstein.
Alles unter einem Dach!

Gmund/Moosrain · Münchner Str. 192-200 · Tel. 0 80 21/50 48 00
München/Harthof · Schleißheimer Str. 395 · Tel. 0 89/35 88 18-0
www.atrion-tegernsee.de



Bau&WohnGalerie

Fliesen, Naturstein & Sanitär
Fenster & Tore, Parkett & Türen
Garten-Pflaster & Naturstein



Für das neue Jahr gibt es nicht nur wieder ein attraktives Tourenprogramm. Im Jahr 2022 bleiben wir hoffentlich auch von einem erneuten Lockdown verschont. Trotzdem gibt es einiges zu beachten. Der DAV empfiehlt dazu:

1. Gesund in die Berge: Mehr denn je gilt: Nur gesund Bergsport treiben! Das schützt nicht nur den eigenen Körper, sondern im Zweifel auch andere.
2. Bergsport nur in erlaubten Gruppengrößen: Bergsport nur in der von den Behörden zugelassenen Personenanzahl und Personenzusammensetzung durchführen. Begrüßungen, Besprechungen etc. nur unter Einhaltung der Mindestabstände. Stark frequentierte Gegenden und Touren meiden.
3. Achtung bei Grenzübertritten: Unter Umständen gibt es Reisewarnungen und Quarantänevorschriften. Spricht das Auswärtige Amt Reisewarnungen aus, hat dies auch Auswirkungen auf den Versicherungsschutz!
4. Abstand halten: Einen Mund-Nasen-Schutz verwenden, wenn in Ausnahmefällen der Mindestabstand unterschritten werden muss. Keine lange Rast am Gipfel, wenn noch andere rauf wollen.
5. Gewohnte Kontakt-Rituale wie zum Beispiel Händeschütteln, Umarmungen, Gipfelbussi und Trinkflasche anderen anbieten unterlassen. Neben der allgemeinen Notfallausrüstung gehören Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel in den Rucksack.
6. Fahrgemeinschaften und ÖPNV: Fahrgemeinschaften nur in der von den Behörden zugelassenen Personenanzahl und Personenzusammensetzung durchführen. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bevorzugen – wenn gering frequentiert. In beiden Fällen, falls erforderlich, einen Mund-Nasen-Schutz verwenden.
7. Im Notfall wie immer: Als Ersthelfer nach den allgemein üblichen Erste-Hilfe-Richtlinien vorgehen und zusätzlich einen Mund-Nasen-Schutz verwenden.



Bei aller gebotenen Umsicht wünsche ich allen Tourenleitern und Teilnehmern ein erlebnisreiches und sicheres Tourenjahr 2022. Da geht was und hoffentlich gehen viele mit.

DIRK WILHELM

Unsere Touren 2021

Jungmannschaft: Klettern im Freien

AM 10.10.21 haben wir als Jungmannschaft unserer Sektion unseren ersten gemeinsamen Ausflug an den Kletterfels gemacht. Die Bedingungen waren perfekt: wolkenloser Himmel und fast keine Menschen im Klettergebiet.

Wir haben uns zu zehnt in Tegernsee getroffen und sind von da aus zum Parkplatz an der Kist'n gefahren. Der Parkplatz war zwar schon recht voll, aber auf dem Weg haben wir zum Glück nur wenige Leute getroffen. Über die Siebli-Alm ging es dann ca. eine Stunde in flottem Tempo zum Schreistein hoch. Auf der Wiese vor den Felsen, mit einer wunderschönen Aussicht auf den Blankenstein, haben wir erst einmal zwei Aufwärmspiele gespielt: Secret Conductor und „Der Sepp ist tot“ (Niemand ist gestorben!! Es wusste nur keiner, wie das Spiel heißt...).

Nach einer entspannten Brotzeit an der Südwand vom Schreistein haben wir die ersten Routen eingehängt. Wir haben dabei festgestellt, dass der Schwierigkeitsgrad am Fels deutlich höher ist als in der Halle, vor allem, weil es schwerer ist, die Griffe zu finden und weil die Finger so schnell kalt werden. Trotzdem haben wir im Bereich 4+ bis 6+ ein paar sehr schöne Routen gefunden.

Der Höhepunkt des Tages war, als wir alle zum Gipfelkreuz geklettert sind. Oben konnten wir die Aussicht auf Wallberg, Blankenstein und Risserkogel genießen, bevor wir uns wieder abgeseilt haben. Da es langsam ziemlich kalt geworden war, haben wir unsere Rucksäcke wieder gepackt und uns auf den Heimweg gemacht. Unterwegs haben wir viele Ideen für die nächsten Kletter-, Berg- und Skitouren gesammelt.

Insgesamt war es eine tolle erste Tour, bei der wir als Gruppe gut zusammengewachsen sind und viel Erfahrung für das Klettern am Fels gewonnen haben. Vielen Dank, Kathi und Livi, dass ihr alles organisiert habt und dass ihr so coole Betreuer seid!

— LIA WEBER



Von links oben: Linus, Anton, Bastian, Valentin, Lia; Von links unten: Simon, Anna Lynn, Leon; Vorne: Olivia // KATHI HUBER



Hallo zusammen,

Wir sind Olivia (19) und Kathi (24) und haben im Sommer unseren Jugendleiter des JDAV gemacht. Jetzt wollen wir die Jungmannschaft (Tegernseer Gipfelkraxler) wieder aufleben lassen. Bist du zwischen 15 und 25 Jahren und gern in den Bergen unterwegs? Klettererfahrung von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Dann schau doch mal bei uns vorbei.

Wir freuen uns, mit euch viele Gipfel zu erklimmen!

— OLIVIA
— KATHI

Kontakt:

katharina.v.huber@gmail.com
olivia.seiler@kabelmail.de

Rückblick auf 4 Jahre Familiengruppe

DIE FAMILIENGRUPPE ZU LEITEN, ist wahrscheinlich die schönste Aufgabe in der ganzen Sektion. Entsprechend motiviert habe ich daher vor ein paar Jahren begonnen, Ausflüge in die Berge und Wälder, die wir ohnehin mit unseren Kindern geplant hatten, gemeinsam mit anderen Familien und Kindern zu unternehmen, um auch sie für die Möglichkeiten in unserer näheren Umgebung zu begeistern. Egal, ob im Sommer barfuß durch Bäche, mit zahlreichen Brotzeitpausen auf die heimischen Berge oder aber im Winter ein Wochenende lang rodeln, Schneemann bauen und auf der Hütte übernachten – mit der Familiengruppe hatten wir wirklich eine schöne Zeit.

Solange, bis Corona dann alles verändert hat: Mit einem Mal durfte man sich selbst im Freien nicht mehr mit anderen treffen, generell gab es große Unsicherheit und immer wieder neue Verordnungen, Regeln und Lockdowns, die schließlich sämtliche Aktionen zum Erliegen gebracht haben. Geplante Veranstaltungen mussten auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Als Familiengruppen-Aktionen dann wieder möglich wurden, habe ich allerdings gemerkt, dass sich auch bei uns einiges verändert hatte. Irgendwie war die Luft raus und der Antrieb gering, neue Aktionen zu planen und durchzuführen,

selbst wenn der Aufwand nicht viel größer ist, als wenn man alleine aufbricht.

Ich bin der Meinung, dass gerade die Arbeit der Familiengruppe enorm wichtig für alle ist: Sie bietet sowohl Kindern als auch Erwachsenen tolle gemeinschaftliche Erlebnisse direkt vor der Haustür, ermöglicht Erfahrungen und Erlebnisse, die sonst im Alltagstrubel schlicht untergehen. Und sie ist zudem auch die Basis für die Jugendarbeit in unserer Sektion für die nächsten Jahrzehnte.

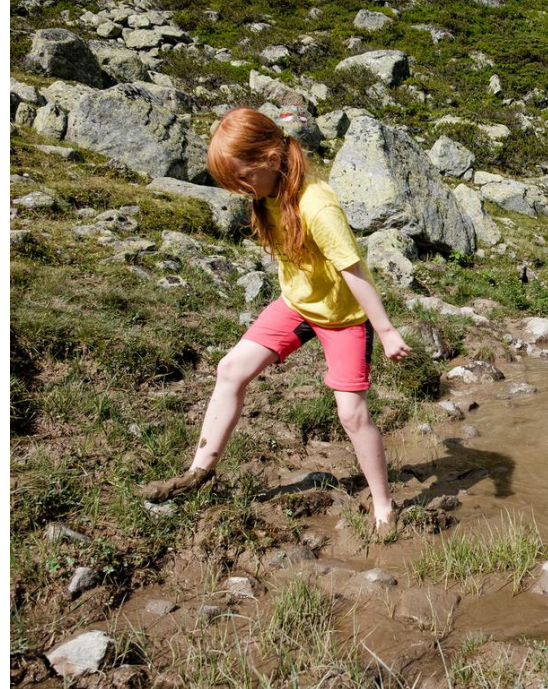
Daher habe ich mich entschlossen, mein Amt abzugeben, und würde mich freuen, wenn sich bald jemand findet, der eigene Ideen, Enthusiasmus und damit wieder das Leben in die Familiengruppe bringt, das sie braucht. Gern bringe ich dabei meine Erfahrungen ein, allein schon, weil es eine schöne Zeit war. Wer aufgrund des vermeintlich hohen Aufwands zögert, dem kann ich nur sagen: Im Grunde ist der Aufwand minimal. Ein Bach, ein paar Steine, Stöcke, ein Lagerfeuer oder einfach nur ein schöner Fleck bieten Kindern und Eltern genug, um ein wirklich tolles Erlebnis zu haben. Ihr werdet es sehen! Daher würde ich mich freuen, bald wieder von solchen kleinen oder großen Abenteuern lesen zu können.

— ALEX DEWALD

Danksagung

Lieber Alex,
ich danke Dir im Namen unserer Sektion ganz herzlich für all die Zeit und das Engagement, das Du 4 Jahre lang ehrenamtlich in die Familiengruppe unserer Sektion gesteckt hast. Nicht nur den Kindern und Eltern hast Du mit Deiner Kreativität und Deiner Aufgeschlossenheit eine wunderschöne Zeit mit bleibenden Erinnerungen beschert. Auch in unserer Sektion ist Dein Name eng mit dem Begriff Familiengruppe verknüpft. Deine abwechslungs- und erlebnisreichen Vorträge waren bei unseren Mitgliederversammlungen jedes Jahr ein Highlight. Mal schauen, ob sich „Deine“ Kinder in einer Jugendgruppe oder der Jungmannschaft wieder zusammenfinden – das wäre der Idealfall für unsere Sektion. Ich wünsche Dir weiterhin viel Luft und Antrieb bei allem, das Du anpackst. Unsere Sektion bietet noch zahlreiche Aufgaben, bei denen Du auch in Zukunft Deinen Enthusiasmus einbringen kannst. Wir würden uns sehr freuen!

—RAINER TOEPEL



Der Top-Trainingshang am Tegernsee...

- Beleuchtete, abgesperrte und gesicherte Pisten für Trainings- u. Wettkampfbetrieb Ski alpin, Snowboard und Ski nordisch
- Schneesicher durch technische Beschneigung
- Firmenveranstaltungen und Betriebssport
- Eventveranstaltungen, Feierlichkeiten und Tagungen bis 70 Personen in der Sonnenbichl Skihütt'n
- Schnell zu erreichendes Skitrainingszentrum vor den Toren Münchens



Familiengruppe // HANS HERBIG SKYFISH

Wanted – Leiter unserer Familiengruppe gesucht!

Du willst mit Deinen Kindern nicht immer allein unterwegs sein? Nimm doch einfach noch ein paar Kinder auf Deine Ausflüge mit!

Für unseren bisherigen Familiengruppenleiter Alex Dewald suchen wir einen Nachfolger/-in. Es gibt hierfür auch eine DAV-Ausbildung zum Familiengruppenleiter/-in.

Bei Interesse bitte einfach in unserer Geschäftsstelle melden.

Wir freuen uns!

EUER DAV-TEAM TEGERNSEE



Haus Schußmann

Ferienappartements

Lärchenwaldstraße 8
83684 Tegernsee
www.haus-schussmann.de
☎ +49 8022 918660

*„Im Haus Schußmann deads
guad schlaffa,
dann kennts de höchstn
Gipfe schaffa!“*



Mamas und Papas // FRANZI STOPP

Mama & Papa-Klettern 2021

DIE TAGE AN UNSERER KLETTERWAND in der Mehrfachturnhalle Tegernsee waren heuer gezählt... Aber jede Gelegenheit, um gemeinsam zu klettern, wurde ausgiebig genutzt und die Mehrfachturnhalle wieder zum Leben erweckt.

Wir Mamas & Papas tasteten uns erstmal langsam an die leichteren Routen im Toprope heran und wagten uns dann peu á peu auch im Vorstieg an die kleingriffigen, überhängenden Routen. Diverse Sicherungsgeräte wurden ausprobiert und wir trauten uns das eine oder andere Sturztraining.

Mich freut es total, dass unser Klettertreff für (frisch gebackene) Eltern so gut angenommen wird. Vor allem die „Papaquote“ ist in den letzten Wochen angestiegen. Bringt Eure Kinder einfach mit! Wir bauen für sie einen kleinen Bewegungsparcours auf und sie werden von den Mamas und Papas beaufsichtigt, die gerade nicht an der Wand sind.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst, dann lass Dich sehen!

WO: Mehrfachturnhalle in Tegernsee

WANN: jeden Freitag (außerhalb der Ferien) 16-18.30 Uhr

ANMELDUNG: 0176 966 33 975

Ich freu´ mich auf Euch und Eure Kids!

— FRANZI STOPP

WOHNEN
IM TAL
IMMOBILIEN

IMMOBILIEN MIT HEIMATGEFÜHL.

Fachkompetent, gut vernetzt und zuverlässig begleiten wir Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie. **Langjährige Kundenbeziehungen** und eine besondere Nähe zum Markt machen uns zu Ihrem starken Partner in der Region Tegernsee.

Sie möchten **Ihre Immobilie verkaufen, vermieten oder sich unverbindlich beraten lassen?** Melden Sie sich bei uns unter **0 80 22 – 95 25 3.**



Schwaighofstr. 74 | 0 80 22 – 95 25 3
83684 Tegernsee | [wohnenimtal.de](https://www.wohnenimtal.de)

Alpenüberquerung 2021

Start 02.07.2021 Tegernsee/Kreuth - Ziel 09.07.2021 Riva del Garda

Etappe 1

Tegernsee - Achenpass - Sylvensteinsee - Wallgau - Barmersee - Grainau | 85 km - 840 Hm - 10 Stunden inkl. Pausen.

GEMÜTLICH GING'S IN KREUTH LOS. An der Weißach gemütliches Einrollen für die über 450 km bis nach Riva. Nach ca. 1 Std. dann der erste größere Anstieg zum Achenpass hinauf. Dann wieder entspannt hinab zum Sylvensteinsee, der am Südufer umfahren wurde. Von Fall aus ging's auf der Hauptstraße weiter bis Vorderriss. Von dort über die Mautstraße nach Wallgau und Krün, wo am Treffpunkt Barmersee der erste Mitfahrer aufgelesen wurde. Die erste Pause mit alkoholfreiem Weißbier und einem ausgiebigen Kennenlernratsch war schnell vorüber. Entlang der Bahnstrecke rollten wir nun zu zweit ohne viel Anstrengung bis nach Garmisch. Mit der Zugspitze als Orientierungshilfe fuhren wir bis zur ersten Unterkunft in Grainau, wo schon die weiteren Mitfahrer warteten. Abends haben wir bei einem gemütlichen Essen die Zeit zum Kennenlernen genutzt und uns auf das bevorstehende Abenteuer eingestimmt.

Etappe 2

Grainau - Eibsee - Marienbergjoch - Nassereith | 48 km - 1.660 Hm - 8 Stunden inkl. Pausen

Auf dieser Etappe gab es gleich zwei Highlights: Zum ersten der Eibsee mit



Blick auf die Kronburgruine
// ANDI BRAUN

seinem Ausblick auf die Zugspitze und dann das Marienbergjoch mit seiner langen und teilweise steilen Auffahrt.

Los ging's um 9:15 Uhr in Richtung Eibsee. Starthöhe 760 müNN. Über den Zirmskopf gelangten wir auf einem Forstweg zum Eibsee (980 müNN), der bei strahlendem Sonnenschein mit einer wahnsinnigen Bergkulisse aufwartete. Nach einer kurzen Rast am Südufer im Schatten der Zugspitze radelten wir weiter nach Ehrwald und überquerten dabei die Grenze nach Österreich. Nach der Grenze lud uns die Hochthörlhütte (1.469 müNN) zum Verweilen ein. Mit einer Pause bei Essen und kalten Getränken stärkten wir unsere Körper für den weiteren Tourenverlauf. 800 Höhenmeter waren bis dahin schon geschafft. Frisch gestärkt fuhren wir bis nach Ehrwald/Biberwier ab, wo es auch gleich wieder, zwischen Unterem Schafkopf und den Marienbergspitzen,

hinauf zum Marienbergjoch (1.789 müNN) ging. Die Auffahrt bis zum Joch dauerte ca. 2 Std. Eine kurze Pause auf der Sonnenalm kurz vor dem Marienbergjoch musste dann noch sein, bevor wir unsere Radl zum Joch hinauf schoben. Von dort führte uns eine rasante Abfahrt wieder hinunter ins Tal nach Nassereith. Angekommen im Hotel Post bei der Familie Sterzinger stärkten wir uns erst einmal mit einem kühlen Bier, bevor wir das Abendessen vom Grill genossen.

Etappe 3

Nassereith - Landeck - Pfunds/Kajetanbrücke | 73 km - 930 Hm - 7,5 Stunden inkl. Pausen

Gefrühstückt wurde um 8:30 Uhr. Diese Etappe war eher gemächlich. Es waren zwar über 70 km, aber dafür nur

überschaubare 930 Hm zu fahren. Dieses Mal führte uns die Strecke immer am Inn entlang. Kurz nach Schönwies verließen wir den Inntalradweg, um einen Abstecher zur Burgruine Kronburg zu machen. Eine kurze, aber knackige Auffahrt brachte uns nach oben zum Highlight dieser Etappe. Nach einem Fotostopp ging's dann wieder hinunter zum Inntalradweg und weiter bis nach Landeck. Dort verließen wir nochmals den Inntalradweg, um über den alten Reschenweg zu fahren. Dieser war bis zum 17. Jahrhundert die Hauptverkehrsader über den Reschen. Hinauf war der Weg wieder alles andere als flach und wir fuhren und schoben teilweise über Stein- und Wurzelstufen. Bergab ging's dann auf Trails, die man als S2 auf der Singletail-Skala einordnen kann. In Fließ legten wir eine Pause ein - glücklicherweise, denn es begann zu regnen

wie aus Kübeln. Unter den Sonnenschirmen auf der Terrasse des Gasthofs hatten wir dann wenigstens genügend Zeit, um im Trockenen unsere Regenklamotten anzuziehen. Angesichts des Regens fuhren wir dann kurzerhand wieder ins Tal zum Inntalradweg. Geplant wäre gewesen, bis zur Kajetansbrücke auf dem alten Reschenweg zu bleiben. Angekommen an der Kajetansbrücke hörte der Regen auf und wir durften erst einmal mit dem Fön unsere Klamotten trocknen.

Etappe 4
Kajetansbrücke - Sur En - Uina Schlucht - Sesvenna Hütte - Naturns | 96,5 km – 1.620 Hm - 11,25 Stunden inkl. Pausen

Von der Kajetansbrücke aus ging es wieder am Inn entlang bis zur Schweizer Grenze. In Martina zweigt auch die

Uinaschlucht // ANDI BRAUN

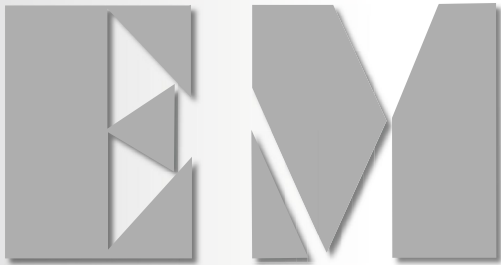


Straße zum Reschenpass ab. Wir aber fuhren weiter in Richtung Scuol. Durch Themenwälder, die mit Kunstwerken von Bildhauern geschmückt waren, ging es gemütlich geradeaus, bis in Sur En das Schild „Val d’Uina“ auftauchte. Hier war der Spaß zu Ende. Knackige Anstiege ließen uns erahnen, was uns erwartete, bis wir auf dem Schlingig-Pass auf 2.340 mÜNN ankommen würden.



EIGENDORF
METALLBAU

GmbH & Co KG



83666 Waakirchen • Tel. 288 • www.eigendorf.de



Von Martina (1.050 müNN) galt es also 1.300 Hm in einem Stück zu überwinden. Kurze flache Stücke machten das ganze Unterfangen nicht wirklich einfacher. Nach einem kurzen Stopp an der Uina Dadaint, einer kleinen Hütte bzw. einem Refugio kurz vor der Schlucht ging's weiter zum Einstieg in die Uina Schlucht -dem absoluten Highlight dieser Alpenüberquerung.

Etappe 5

Naturns - Meran - Lana - Gampenpass - Lago di Santa Giustina - Cles | 72,5 km – 1.530 Hm - 9,5 Stunden inkl. Pausen

Der Start in Naturns war um 8:30 Uhr. Vor uns lag wieder ein strammer Tag, aber erst einmal waren bis Lana 35 km gemütliches Bergabrollen angesagt. Dann wurde es ziemlich ungemütlich mit 22% Steigung auf 3 km. Anschließend wurde es flacher und wir fanden am Völlaner Badl einen ruhigen Ort zum Pause machen. Gestärkt mit Kuchen und Apfelstrudel kurbelten wir auf Forstwegen weiter in Richtung Gampenpass. Kurz vor dem Pass mussten wir die letzten 6 km auf der

Hauptstraße fahren, was sich als sehr gefährlich erwies, da die LKW's keine Rücksicht auf Fahrradfahrer nahmen. Am Pass angekommen füllten wir die Trinkflaschen, bevor es in die kilometerlange Abfahrt hinab zum Lago di Santa Giustina ging. Dort machten wir kurz Pause an der „La Terrazza dei Sapori“ und trafen dabei noch eine andere DAV-Truppe mit Mountainbikes. Die Aussicht von der Terrazza auf den See ist der Hammer. Dann noch ein kurzer Anstieg hinauf nach Cles und wir waren an der Unterkunft angekommen.

Etappe 6

Cles - Andalo - Molvenosee - Sarca Radweg - Arco - Riva | 85,5 km – 1.270 Hm - 9 Stunden inkl. Pausen

Am letzten Tag hieß es früh aufstehen - 86 km radeln sich schließlich nicht von selbst. Nach den 5 Etappen an den Vortagen waren die Kräfte auch schon ein wenig geschwunden, aber die Vorfreude auf den Gardasee ließ die Anstrengungen vergessen. Nach dem Start um 8:00 Uhr rollten wir uns die ersten Kilometer gemütlich ein. Dann kamen die ersten kleinen Anstiege bis Sporminore, von wo es dann richtig los ging. Bis nach Andalo hinauf forderten uns einige Rampen mit bis zu 25% Steigung. Wir hechelten die Steigungen rauf mit dem Ziel, in Andalo noch halbwegs bei Kräften anzukommen. Gegen Mittag erreichten wir dann Andalo mit dem Gefühl, es gehe ab hier nur noch bergab. Bis zum Molvenosee stimmte das auch fast. Am See legten wir eine Pause am Strandcafe ein und stärkten

uns mit Eisbecher und etwas zu Trinken. Die Vorstellung, dass es bis zum Gardasee nur noch bergab gehe, stimmte nicht so ganz: Die Anstiege waren zwar nicht mehr lang, aber provozierten doch den einen oder anderen leisen Fluch.. Endlich in Ranzo angekommen ging es dann wirklich nur noch bergab. Im Tal erwartete uns der 25 Kilometer lange Radweg an der Sarca entlang. Es war schon eine Quälerei, wenn man schon von weitem den Monte Brione sieht und weiß, dass sich dahinter der Gardasee verbirgt. Nichtsdestotrotz - die letzten Kräfte gesammelt und immer schön an der Sarca entlang in Richtung des ersehnten Ziels Gardasee. Ab Arco radelten wir die letzten 5 km mit einem riesigen Glücksgefühl. Am Ortschild „Torbole“ ließen wir dann die ersten Schreie raus. Nur noch eine Kurve und der Gardasee erstreckte sich vor uns. Mit hochgerissenen Armen rollten wir an den Kiesstrand von Torbole und all die Anstrengungen waren vergessen. Ab in den See und ein Finisher-Bier und es konnte beglückwünscht und gefeiert werden.

Es waren wahnsinnig geile 6 Tage, die wir durch Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien geradelt sind. Und einige von uns konnten Ihre erste Alpenüberquerung für „erfolgreich“ beendet erklären.

— ANDI BRAUN

Gemeinschafts- und Ausbildungstouren 2021

DIE CORONA-PANDEMIE hat unser Tourenprogramm 2021 ziemlich eingedampft. Alle Skitouren und Lawinenausbildungen mussten abgesagt werden. Zum Glück konnte ich wenigstens zwei schöne Bergtouren im Sommer durchführen. Die dritte Sommertour, die Hochtour auf den Olperer, fiel einem sommerlichen Wintereinbruch zum Opfer.

Vom 04. bis 06.06.2021 stand ein dreitägiger Ausflug nach Cortina d'Ampezzo mit Klettersteigen und leichten Klettertouren auf dem Programm. Angemeldet hatten sich unser Neumitglied Annabelle und Dani. Ein Blick in die WebCams zeigte aber, dass in Cortina alle Anstiege noch tief verschneit waren. Was tun? Kurzerhand umplanen. Arco liegt deutlich tiefer und wärmer und bietet auch ein reiches Angebot an Kletterföhren und -steigen, auch die Wetteraussichten waren perfekt. Annabelle und Dani waren ganz wild auf den Fels. Beste Bedingungen also: Am 1. Tag ging es zuerst an den leichten „Baone“ Felsen mit der leichten 3-Seillängen-Kletterföhre „Via C.G.“. Hier übten wir das Mehrseillängen-Klettern als Dreierseilschaft und das Abseilen. Das klappte recht gut. Doch wir drei hatten noch nicht genug. Also gab's einen Nachschlag in Form des Colodri-Klettersteigs. Als Belohnung gönnten wir uns ein leckeres Eis auf der Piazza in Arco.



Entspanntes Klettern in der „Via Parallelo“ an den Sonnenplatten
// MICHI SPOERL

Am Tag 2 wollten wir „eine Schippe drauf legen“: An den Sonnenplatten (Placche Zebrate) war die Route „Via 46° Parallelo“ mit 6 Seillängen, der Schwierigkeit 4+ und perfekter



Alpines Felsklettern am Leonhardstein // MICHI SPOERL

Absicherung unser Ziel. Annabelle und Dani genossen als Nachsteiger das entspannte Klettern und oben angekommen eine tolle Aussicht. Abseilen mussten wir nicht, sondern wir konnten zurück wandern. Allerdings erwischte uns im Abstieg ein kurzer Gewitterduscher. Nach einer Jause in einer netten Weinlaube kam wieder die Sonne raus und meine beiden Kameraden schauten mich erwartungsvoll an. Also machten wir noch den „Rio Salagoni“ Klettersteig, einen vogelwildten Steig durch eine enge Schlucht.

Am Tag 3 kam noch ein kleines Schmankehl dazu: Wir gingen wieder an die Sonnenplatten und kletterten die „Man Ilia“, auch 6 Seillängen und 4+. Es machte wieder riesig Spaß und danach waren wir abgekämpft und traten zufrieden die Heimreise an.

4 Wochen später hatte ich in den heimischen Bergen das Klettern einer gut gesicherten Route angeboten. Dabei waren Leandro und Leonhard. Sie waren schon oft in der Halle klettern, aber noch nicht am Fels. Also stiegen wir auf den Ross- und Buchstein und gingen die „Zwergelrutschbahn“ und den „Westpfeiler“ mit Schwierigkeiten von 3+ und 4-. Wir übten das Mehrseillängenklettern im Fels, die Kommandos sowie das Sichern und Abseilen. Beiden hat es gut gefallen und es war sicher nicht die letzte Klettertour.

—MICHI SPOERL

Brenta-Durchquerung 30.08. – 03.09.2021

RUDI, PETRA, KLAUSI UND ELLY machten sich am 30.08.2021 auf den Weg in die Brenta. Am ersten Tag war ausschließlich der Zustieg zur Hütte geplant (nach guten 4 Stunden Autofahrt). Auf den letzten Metern zur Stoppani Hütte begann es bereits zu regnen und wir waren froh, noch einigermaßen trocken dort anzukommen.

Am darauffolgenden Dienstag war ein Rundweg geplant, der uns über die Pra Castron di Flavon führte mit anschließendem steilem Anstieg zu den 3 Sassi (Steine). Von wegen 3 Steine – a oanziger Stoahaufn. Oben am Joch waren bereits die ersten Gewitterwolken zu sehen. Die Entscheidung, nicht die Ferrata Vidi zu gehen, wurde uns von den immer dunkler werdenden Wolken abgenommen. Wir gingen wieder den Normalweg zur Stoppani Hütte zurück. Auf diesem wunderschönen Weg hat uns ein wahrer Steingarten erwartet: Mit vielen Ahs und Ohs und Fotos mit Edelweiß und Konsorten haben wir es dann vor dem Graupelschauer noch ins Rifugio geschafft.

Nach einer 2. Nacht auf der Stoppani Hütte ging es bei wunderbarem Wetter und frischen Temperaturen über den Benini-Klettersteig. Er führte uns über Bänder mit herrlichen Blicken und einigen Leitern. Zur Tuckett-Hütte mussten wir über ein zunächst sehr steiles Schneefeld absteigen und

haben uns deshalb entschlossen, die Steigeisen anzulegen. Bei der Ankunft auf der Hütte haben vier „Schlauberger“ festgestellt, dass sie ihre Personalausweise auf der Stoppani Hütte vergessen hatten. Tolle Leistung!!! Nach kurzer Teamsitzung und einem Telefonat mit dem Wirt der Stoppani Hütte wurde vereinbart, die Ausweise in einem Lokal in Madonna di Campiglio zu deponieren, wo wir sie am Freitag abholen sollten. Auf den Schreck musste jetzt ein Aperol Spritz her.

Am 02.09.2021 ging es von der Tuckett Hütte über einen riesigen Felsabbruch mit Brocken im großen Obelix-Format. Ohne die gut sichtbaren Markierungen hätten wir uns in diesem faszinierenden Durcheinander wohl verlaufen.



Anschließend folgten wieder Bänder mit phänomenalen Fernblicken, spektakulären Schluchten und Leitern. Der SOSAT-Klettersteig lag weitgehend hinter uns. Nach einem geradezu idealen Brotzeitplatz folgte der Anstieg zu Alimonta-Hütte. Dort war Schluss mit Sonne. Der Nebel waberte um das Rifugio. Hier half nur der Mehrschichtenlook und eine warme Dusche (Welch ein Luxus!).

Am letzten Tag haben wir uns entschieden, nur noch abzustiegen, denn „man weiß ja nicht, ob das mit den Ausweisen dort im angegebenen Restaurant so klappt“. „Im worst case müsste dann noch ein Plan B möglich sein“ ... Wir stiegen also über die Brentei-Hütte ab und weiter ging es auf einem wunderschönen Höhenweg in Richtung Parkplatz, wo unser Auto stand. Gerade richtig zur Mittagszeit trafen wir im „Vecchio Foculare“ ein. Beim Rudi hörte man förmlich den Felsbrocken, der ihm nach Übergabe der Ausweise vom Herzen fiel. Und weil wir schon mal da waren, haben wir es uns noch schmecken lassen, bevor wir wieder die Heimreise antraten.

DANKE RUDI FÜR DIE SCHÖNE TOUR!
— ELLY GÖTLT



Brenta // RUDI GRITSCH



**SPENGLEREI
HUPFAUER**
GmbH

Metallbedachungen • Abdichtungen

Münchnerstr. 144 • 83703 Gmund/Dürnbach
Tel: 08022/76732 • Fax: 08022/97847
E-Mail: info@spenglerei-hupfauer.de
www.spenglerei-hupfauer.de

- Metallbedachung
- Dachentwässerung
- Abdichtung
- PREFA-Dachsysteme
- Metалldachanstriche
- Dachservice



Marmolada-Westgrat und Trincee-Klettersteig

ANFANG JULI STARTETEN WIR BEI SUPER WETTER von Tegernsee zum Fedaia-Stausee. Beim Aufstieg eröffnete sich bei Kaiserwetter eine Dolomiten-Traumkulisse. Nach einigen Fotostopps kamen wir an dem Refugio Pian dei Fiacconi vorbei, welches im Winter von einer Lawine zerstört worden war. Uns stockte der Atem: Es sah aus, als ob die Hütte bombardiert worden wäre, von der unendlichen Wucht der Lawine. Am Rifugio Ghiacciaio Marmolada begrüßte uns das gut gelaunte Hütten-team, das gerade die Hüttenterrasse frei schaufelte. Auch hier lagen noch 2,5 m Lawinenschnee – puh!



// ANDREA BACHLEITNER

Beim Mittagessen beobachteten wir die Bergsteiger, die auf dem Normalweg von der Marmolada runterkamen. Da alle Seilschaften an der gleichen Stelle stoppten und minutenlang verharrten, malten wir uns schon eine schwere Stelle aus und waren gespannt, was uns da am morgigen Tag erwarten würde. Gut gestärkt machten wir uns zu unserem Ausbildungsnachmittag auf und übten mit Steigeisen die verschiedenen Gehtechniken im Auf- und Abstieg. Später wechselten wir ins Felsgelände und zu guter Letzt übten wir noch den Mannschaftszug. Begleitet wurde das

Training mit lustigen Anekdoten oder sollte ich eher sagen, Begriffe raten? In unseren Gesichtern zeichneten sich unzählige Fragezeichen ab, als Begriffe wie Eisding (=Pickel, der im Tourverlauf zum Pickerl wurde), Anschraubding (=Klettersteigset), Eisschrauber (=Eisschraube; hier hatten wir auch hundert Punkte), Seile (=Reepschnüre). Es ist immer schön, einen Neuling dabei zu haben, der für Erheiterung und Bauchmuskeltäter sorgt.

Beim Abendessen ging es lustig weiter und es musste ein Wein nach dem anderen dran glauben bei unserem lustiger Haufen - 4 Weiber und 1 Hahn im Korb. Später kam noch ein Bikini zum Vorschein, den wir unbedingt für den Gipfel brauchen würden.

Am nächsten Morgen ging es bei Traumwetter über den Westgrat-Klettersteig auf die Marmolada. Auch hier bewegten wir uns wieder lachend, quasselnd und schnaufend voran. Unser Hahn im Korb hat sich tapfer durch das Weibergeschnatter durchgekämpft und hat ja bei der Hinfahrt schon üben können.

Während wir über einige Leitern und

Trittsstufen nach oben kraxelten, ertönte die Frage: „Auf welchen Berg gehen wir eigentlich?“ Die Frage an dieser Stelle zu stellen, war schon ganz schön gemein, da man vor lauter Schnaufen fast nicht lachen konnte. Im Klettersteig mussten wir ein Schneefeld queren, wo wir zur Erleichterung ein Fixseil aufgebaut haben. Ein nachfolgendes Pärchen blickte neidisch auf unsere Seilversicherung, worauf wir sie kurzerhand ebenfalls mit rüber gesichert haben. Der nächste Knaller wartete am Gipfel, als es hieß: „Guad gmacht Mädls!“ Worauf unser Hahn im Korb etwas verdutzt aus der Wäsche schaute und kurzerhand in „Marina“ umgetauft wurde. Auf der Schutzhütte lud uns das nette Pärchen zum Dank auf einen Schnaps ein. Das Ergebnis war für jeden ein Riesenglas Grappa (geschätzte 8cl)! Bei der Größe der Gläser waren selbst wir Weiber sprachlos, ein paar Sekunden Stille, die unsere „Marina“ bestimmt geschätzt hat. Wir genossen noch eine Zeitlang die fantastische Fernsicht und unsere Gipfelbrotzeit, bevor wir den Abstieg antraten. Zuerst ging es bei Traumpanorama eine Firnflanke entlang, bevor wir, ein paar Meter drahtseilversichert mit viel Gegenverkehr, zum Gletscher absteigen mussten. Am Gletscher angekommen hielten wir vergebens

Ausschau nach der schweren Stelle, die wir am Vortag vermutet hatten. An der Hütte holten wir dann unsere restlichen Sachen und machten uns Richtung Tal zum Refugio Castiglioni auf. Nach einem weiteren lustigen Abend und Dehn-Übungen auf dem Gang gingen wir zufrieden ins Bett.

Am nächsten Tag stand der Trincee-Klettersteig, ein alter Kriegssteig aus dem 1. Weltkrieg mit vielen Stollen und Schießscharten auf dem Programm. Der Wetterbericht meldete ab Mittag leider schlechtes Wetter, worauf wir uns aus zeittechnischen Gründen entschieden, den ersten Teil des Klettersteigs auszulassen. Der Nebel zog schon recht früh rein, was uns orientierungsmäßig auf die Probe stellte und zugleich für Belustigung und Verwunderung sorgte. Durch einen Stollen reingegangen, das Licht am Ende gesehen, rausgegangen, weiter am Klettersteig bergab, bergauf, rum ums Eck und wieder bergab und bergauf. – „Oh, da ist ein Stollen, da könnten wir doch rein schauen“...- Wir gelangten in einen großen Raum, in dem lauter Schaffell lag und kamen an dem Ende raus, wo wir ganz am Anfang reingegangen waren. Wie gibt's das??? Verwunderung in allen Gesichtern und Sprachlosigkeit machte sich breit. Beim zweiten Versuch setzten wir die Stirnlampen auf und sahen, dass seitlich ein Gang abzweigte, den wir beim ersten Mal nicht gesehen hatten. So ging es nun weiter in dem verwinkelten Stollensystem. Auf der einen Seite ist es ein wahnsinnig toller und beeindruckender Klettersteig, auf der anderen Seite bekommt man einen kleinen Einblick, was die Leute im Krieg durchmachen mussten bzw. in welcher Umgebung sie ausharren mussten.

Am Ende des Stollens gingen wir in alter lachender und quasselnder Manier runter ins Tal. Dort gönnten wir uns noch eine Pizza und machten uns auf den Heimweg.

Vielen Dank an Euch, es war eine unvergessliche Tour und ein super lustiges Wochenende mit Bauchmuskelskater.

— ANDREA BACHLEITNER



Marinus "Marina" Estner // ANDREA BACHLEITNER

Ihr Weinspezialist am Tegernsee



Der WeinGerg



Südl. Hauptstr. 27
Rottach-Egern
www.weingerg.de
Tel. 08022-6895

Mittenwalder Höhenweg

DIE FAST UNENDLICHE GESCHICHTE des Mittenwalder Höhenwegs wurde doch noch in diesem Sommer wahr. Nach unzähligen angesetzten Terminen, die wegen zuviel Schnee im Juni und schlechten Wetterverhältnissen im Sommer immer wieder ins Wasser fielen, konnten wir Ende September die Tour doch noch durchführen. Dass wir an diesem Nachholtermin nur eine kleine Gruppe von drei Leuten waren, störte uns nicht. Der Wettergott meinte es an diesem Tag fast gut mit uns. Gegen Abend war eine Kaltfront angekündigt, was uns trotz Zeitpuffer veranlasste, nicht zu ausgedehnte Pausen zu machen, denn man weiß ja nie...

Da wir alle faule Bergab-Geher sind, drehten wir die Tour um und stellten uns dem Aufstieg. Vom Bahn-Parkplatz gingen wir ca. 1 km plappernd und lachend den Forstweg entlang, bis unscheinbar zwischen den Häusern der Steig Richtung Brunnsteinhütte abzweigte. Beim Aufstieg nahmen wir

den Abzweig über die beeindruckende Hängebrücke, ein interessantes Erlebnis. Nach unzähligen Kehren und Höhenmetern erreichten wir unseren ersten Gipfel, auf dem wir eine kurze Essenspause einlegten und unsere Klettersteigausrüstung anlegten.

Nun ging es bei herrlichem Weitblick und noch super Sicht über den Grat-Klettersteig zur Mittenwalder Bergstation. Es ging im ständigen Wechsel durch tolles Felsgelände teilweise drahtseilversichert, teilweise ausgesetzt, über Leitern und Tritte stundenlang bergauf, bergab, bergauf, mal mit, mal ohne Pause und wieder bergab, und dass es nicht langweilig wird, ging es zur Abwechslung wieder bergauf... So stiegen wir, lachend und schnaufend, über einige Gipfel bis zur Nördlichen Linderspitze. Dort angekommen genossen wir nochmal den Blick zurück über den gesamten Gratverlauf und freuten uns über die beeindruckende Tour. Unsere Beine machten ebenfalls einen Luftsprung, als sie sahen, dass es nach 1.800 Höhenmetern nur noch abwärts zur Bergstation ging.

Es war ein Traumtag mit vielen tollen Eindrücken. Vielen Dank an Euch!

— ANDREA BACHLEITNER



Mittenwalder Höhenweg // ANDREA BACHLEITNER



// ANDREA BACHLEITNER

Auf zu Löffler und König Ortler

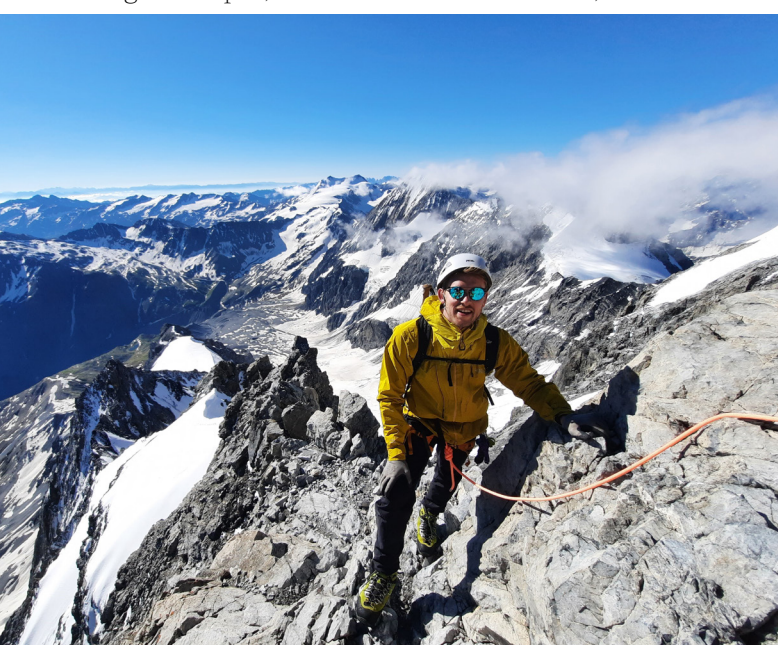
DER SOMMER 2021 war speziell: Jeder hatte das lange Zu-Hause-Sitzen satt und wollte nur noch raus ins Gebirge, Petrus geizte nicht mit Niederschlägen und über allem schwebte Corona mit Unsicherheiten, Ängsten und Schutzmaßnahmen.

Trotz aller Unabwägbarkeiten waren mir doch ein paar sehr schöne Touren vergönnt.

Im Juli war ich auf der Greizer Hütte für einen Gletscherkurs mit abschließender Besteigung des Großen Löfflers. Nach einem verregneten Start konnten wir am zweiten Tag ausführlich in Fels, Schnee und Eis mit den Steigeisen trainieren. Als wir am Nachmittag vor der Hütte die Rettung aus der Gletscherspalte übten, staunte ich nicht schlecht: Das sind doch der Parzhuber Otto und der Estner Marini, die ihre Rucksäcke da zur Hütte buckeln! Auch sie wollten auf den Löffler. Es war bald klar: In dieser Gesellschaft und bei den super Wirtsleuten war es uns leider unmöglich, die Hüttenruhe einzuhalten. In der Früh ließen die frische Morgenluft und der anspruchsvolle Weg zum Gipfel schnell alle Müdigkeit verfliegen. Im steilen, felsdurchsetzten Gelände hat sich das Training vom Vortag bezahlt gemacht und alle kamen mit mehr oder weniger schmerzhaften Blessuren wieder auf der Hütte an. Stolz auf den bestiegenen Gipfel, ein bisschen Wunden lecken, einen Kaiserschmarrn - zwei Bier später war alles wieder im Lot und wir



// MARKUS HÖSS



kamen gesund und zufrieden (und zum Teil ziemlich müde) wieder am Auto an. Bravo Anna und Max für die super Leistung!

Ein anderes Mal ging es nach Sulden. Der Hintergrat auf den Ortler stand auf dem Programm. Um ein paar Tage hatten wir die Tour bereits verschieben müssen, weil das Gewitterrisiko noch zu hoch war. Am Nachmittag stiegen wir – immer den Blick am Himmel - zur Hintergrathütte. Die Wolken hielten dicht und auch Zeus ließ seine Blitze stecken. Der nächste Tag brachte kühle Temperaturen und besseres Wetter als erwartet. Wir durften hervorragende Bedingungen genießen, die Schotterfelder bis zum Grat waren mit Altschnee bedeckt, der uns schnell und ohne Steigeisen aufsteigen ließ, der Grat selbst war schneefrei und nach knapp 4,5 Stunden saßen wir am Gipfel. Respekt Jannik für diese

// MARKUS HÖSS

starke Leistung!

Bei gewaltiger Fernsicht (sogar der Großglockner war zu sehen) machten wir uns an die 2.000 Höhenmeter Abstieg zurück zum Auto. Beim Heimfahren füllten wir noch die Speck- und Schüttelbrotvorräte auf und schwelgten in Erinnerung und Dankbarkeit für die perfekten Verhältnisse, die wir die letzten zwei Tage genießen durften.

Was zu sagen bleibt: Es war ein etwas anderer Sommer. Auf Österreichs Hütten musste man einen eigenen Schlafsack mitbringen, in Italien haben eigene Hüttenschuhe für den Coronaschutz gereicht. Es waren doch weniger Leute unterwegs als erwartet (befürchtet) und die Herzlichkeit auf den Hütten erschien mir nochmal stärker und intensiver als die Jahre davor.

— MARKUS HÖSS



// MARKUS HÖSS



Unsere Bauelemente-Ausstellung



Baustoffe
Werkzeug
Gartenbedarf
Markisen
Böden

Bauelemente
Maschinen
Gartenmöbel
Farben

seit über
90 Jahren

Bau- u. Garten-Fachmarkt
Der Fachmarkt

Stettner

Rottach-Egern • Südliche Hauptstraße 3

Tel. 08022 / 187 200

www.stettner-baustoffe.de

Beratung • Aufmaß • Montage

Montscheinspitze (2.106 m)

BIRGIT, MARIE-LOUISE UND ICH machten uns um 5:30 Uhr von Kreuth ab auf den Weg zur Montscheinspitze am Achen-see im Gerntal. 500 m nach dem Gasthof Pletzach befand sich der Parkplatz für unsere Rundtour. Mit flotten Schritten erreichten wir auf einem Forstweg den Schleimsattel – ein großes Almgebiet mit vielseitiger, wunderbarer Vegetation und glücklichen Kühen.

Ab hier führt links ein Steig durch den lichten Bergwald hinauf, und als wir auf den freien Bergrücken ankamen, erwärmten uns die ersten Sonnenstrahlen. Ab hier heißt es „Augen auf“, denn es beginnt das Revier der Steinböcke, die dort schon vor Jahrzehnten ausgesetzt wurden. Leider haben wir dieses Mal keines dieser Tiere mit den mächtigen Hörnern gesehen – die Bilder stammen von der Tour ein Jahr zuvor!

Nach einer Hangquerung mit schönem Blick zu Bettlerkar und Schaufelspitze ging's kurz in eine Felsrinne hinab. Ab hier begann dann die Kletterei (II) mit teils steilen Passagen bis zum Gipfel.

Wir ließen uns die Gipfel-Brotzeit schmecken und waren bald nicht mehr alleine, weil bei diesem schönen Wetter auch andere Bergsteiger die Montscheinspitze auserkoren hatten.

Der Abstieg Richtung Plumsjoch erforderte nochmals

unsere volle Konzentration und Trittsicherheit, weil das Gestein im Karwendel ja sehr brüchig ist und auch dieser Abschnitt ohne Hilfe von Stahlseilen zu meistern ist!

Nachdem wir den 2. Gipfel - das Plumsjoch (1.921 m) – erreicht hatten, ging es nur noch über Almmatten bergab zum Plumssattel und über eine neu hergerichtete Forststrasse steil hinunter zur Gernalm (1.172 m). Das Gasthaus war gut besucht, weil es auch mit dem Auto oder Radl zu erreichen ist. Wir löschten unseren Durst und stärkten uns mit diversen Schmankerln, bevor wir die letzten 80 Höhenmeter entlang der Straße zu unserem Ausgangspunkt zurück legten.

Das war meine letzte Tourenbegleitung für die Sektion. Bleibt's g'sund und habt's weiterhin vui Spass in de Berg.

Euer Frico

— WOLFGANG FRIEDRICH



// WOLFGANG FRIEDRICH

Jakob Wiedemann
Ihr Partner seit 65 Jahren

Forstunternehmen



**Holzeinschlag, Holzrücken
Holz- und Materialeilbahn
Spezialbaumfällung
Weg- und Steigsanierung**



Hohenwiesen 8, 83661 Lenggries
Tel. 08042/509888, Fax 978974, Handy 0170/9652496
E-Mail: jakob@forst-wiedemann.de

Nördlicher Ramolkogel/Öztaler Alpen, 21.-23.8.2021

ALS ICH VOR ETWA 45 JAHREN auf dem Weg zu meinem ersten Dreitausender, der Hochwilde in den Öztaler Alpen, war, hat mich schon damals das wie ein Adlerhorst hoch oben über dem Gurgler Ferner stehende Ramolhaus fasziniert. Seither wollte ich unbedingt dort einmal hinauf! Jetzt war es endlich soweit... Petra und Klaus, Annabelle, Andi und ich marschierten bei besten Bedingungen und fast hochsommerlichen Temperaturen den schmalen Weg von Obergurgl zum Ramolhaus hinauf. Nach ungefähr 1100 Höhenmetern standen wir dann oben auf diesem grandiosen Aussichtsbalkon, auf etwa 3.000 m, weit unter uns der Gurgler Ferner und vor uns dutzende Gipfel rund ums hintere Ötztal.

Am nächsten Morgen begannen wir dann bei fast wolkenlosem Himmel den Anstieg zum Nördlichen Ramolkogel. Vom Ramolferner sind heute nur noch zwei kleinere, aber teilweise steile und vor allem apere Teile übriggeblieben. Da es bei den morgendlichen Sonnenstrahlen immer noch hart gefroren war, verließen wir uns lieber auf den festen Griff unserer Steigeisen, um sicher bis unter die Felsen des Gipfelaufbaus zu kommen. Über den Ostgipfel ging es dann über einen mehr oder weniger festen Blockgrat in leichter Kraxelei zum großen, sehr modernen und mit einer Weltkugel verzierten Gipfelkreuz auf 3428 m. Ein Traumpanorama in allen Richtungen belohnte uns für die Mühen des Aufstiegs, der allerdings aufgrund der hochgelegenen Hütte eh relativ kurz ausfiel.

Der frische Wind vertrieb uns dann aber schon bald wieder vom Gipfel und wir beschlossen, nun über den Westgrat Richtung Mittleren und Großen Ramolkogel abzustiegen. Auch diese Seite ließ sich gut ohne weitere Sicherung bewältigen. Unten auf dem Ramolferner wieder angekommen, war es dann angenehm warm und wir nutzten diese fast schon gemütlichen Bedingungen, um an einem Windkolk die Spaltenbergung

praktisch zu üben, nachdem wir die Theorie schon am Vorabend vor der Hütte gelernt hatten. Schließlich wollten wir die Anseilgurte und das Seil nicht umsonst mitgeschleppt haben... an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Andi, der für uns „Alte“ freundlicherweise auf der gesamten Tour das Seil getragen hat! Jeder durfte mal jede Position in einer Dreierseilschaft durchspielen und am Ende beherrschten alle die notwendigen Handgriffe, um einen

Gestürzten aus einer Gletscherspalte zu bergen. Und auch die Selbststrettungstechnik, bei der ein Gestürzter sich selbst am Seil aus der Spalte herausarbeitet, konnte von jedem zumindest mal ausprobiert werden.

Nach dem Abstieg zur Hütte saßen wir noch bis zum letzten Sonnenstrahl auf der Terrasse des Ramolhauses und genossen Cappuccino, Kuchen, Kaiserschmarrn und die herrliche Aussicht.

Am nächsten Morgen ging es dann

// RUDI GRITSCH





// RUDI GRITSCH

nochmal knapp eine Stunde über einen mit ein paar Stahlseilen und Klammern versicherten Weg hinauf zum Ramoljoch, dem Übergang ins Nachbartal von Vent, über dem die Öztaler Wildspitze mächtig zu uns herüberlachte - ein idealer Brotzeitplatz! Für den Abstieg wählten wir noch den kleinen Umweg über die fast 140 m lange und über 80 m hohe Piccard-Brücke, eine gigantische Hängebrücke aus Stahlseilen und offenem Rost, durch den man weit unten das Rauschen des Abflusses des Gurgler Ferners hören und sehen konnte. Über sie gelangten wir mit zitterigen Knien auf die andere Talseite und marschierten dann über die Langtalereckhütte zurück nach Obergurgl. Als wir kurz vor dem Ort noch in der Zirbenalm einkehrten, gab's Schlagsahne für alle: Auf meine „Beschwerde“, dass bei meinem Apfelstrudel die Sahne fehlte, brachte der Ober eine Schüssel mit Sahne, die auch für 5 Apfelstrudel gereicht hätte... und er hat genau darauf geachtet, dass wir die Sahne auch wirklich aufgegessen haben ...

— RUDI GRITSCH

Stille Wege und einsame Gipfel in den Sellrainer Bergen Roter Kogel (2.832 m)

NACHDEM WIR VOR EIN PAAR JAHREN auf dem Zischgeles (3.004 m) waren, war dieses Mal der gegenüberliegende Rote Kogel in den Sellrainer Bergen unser Ziel. Sie sind ja als ideales Skitourengebiet bekannt, haben aber auch im Sommer ihren Reiz, denn man findet hier selbst in den bundesweiten Sommerferien nur Vier- statt Zweibeiner.

Nachdem das Wetter in der ersten Augustwoche noch sehr unbeständig war, haben wir am 12.08. einen Traumtag erwischt. Unser Ausgangspunkt (1.580 m) war der Parkplatz Richtung Lüsens (unterhalb von Praxmar) an einem kleinen See. Meine Begleiter waren die Birgit aus Kreuth und der Urlaubsgast Claus aus Hengersberg. Bei schattigen +10 °C um 6:40 Uhr stiegen wir zur Aflingeralm und weiter durch einen schönen Zirbenwald zum Gallwieser Hochleger (2.060 m) auf. Oben angekommen, war die erste Trinkpause fällig. Weiter ging es im freien Gelände über einen breiten Rücken empor, bis wir auf 2.560 m



// FRICO

eine Weggabelung erreichen und mit den ersten Sonnenstrahlen eine halbstündige Brotzeitpause einlegen. Das Panorama war traumhaft mit Blick auf Lisenser Fernerkogel und Zischgeles. Wir befanden uns in einem riesigen Almgebiet mit unzähligen Schafen und einigen Pferden, die sich sichtlich wohlfühlten und sich so frei wie wir bewegen konnten. Die hellen Bimmeltöne und das zeitweise Blöken der Lämmer machten die Bergidylle perfekt ... und uns drei Bergfreunde glücklich!

Die letzten sonnigen 300 Höhenmeter lagen noch vor uns. Über eine leicht ansteigende Schafweide und eine mit Plattenschutt gefüllte Rinne erreichten wir um 9:50 Uhr den Gipfel mit einem sagenhaften Rundumblick. Claus war sehr beeindruckt, auch deshalb, weil er bei seinen Touren noch nie die 1.900 m Grenze überschritten hatte. Dafür war er aber unheimlich fit und ist munter mit uns mitgegangen. Also eine gelungene Premiere für ihn!

Von der Potsdamer Hütte (2.009 m) kamen 5 „Hüttentourler“ mit großen Rucksäcken, deren nächstes Etappenziel das Westfalenhaus war. Nach einem kurzen Plausch machten wir es uns dann auf dem Nachbargipfel bequem, wo wir alleine waren und eine Stunde

// FRICO



lang bei Sonnenschein die Bergwelt und Brotzeit genossen. Unter uns glitzerte die Sonne auf kleinen Wasseroberflächen und eine Schafherde zog in Reih und Glied über den Pass.

Für den Rückweg haben wir dann bei der Weggabelung eine neue Variante genommen und folgten den Pfadspuren Richtung Juifenalm bis zur nächsten Weggabelung (2.240 m). Hier ging's wieder nach links Richtung Lüsens. Der Pfad - anfangs steil durch dichte Strauchvegetation - querte drei erfrischende Bäche und mündete dann auf 1.905 m wieder in unsere Aufstiegsroute.

Auf der Suche nach Steinpilzen waren leider nur Fliegenpilze zu sehen, purpurrot mit weißen Tupfen – nur schön zum Anschauen, nicht zum Essen.

Bevor wir uns auf den Heimweg machten, ließen wir auf der Terrasse des Praxmarer Hofs bei Kaffee und Apfelstrudel unsere Tour noch mal Revue passieren. Nicht nur die lukullischen Schmankerl lohnen sich dort, sondern auch der wunderbare Blick auf's Lusenstal.

— WOLFGANG FRIEDRICH
— BIRGIT EICHHORN



Rund um den Bettelwurf im August

ICH BIN EIN FAN von besonderen Hütten und so stand ein erneuter Besuch auf der Bettelwurfhütte schon lange auf meiner Liste. Aus der großartigen Umrundung des tollen Aussichtsbergs ist schnell eine feine 3-Tages-Tour entstanden.

Zwei treue Begleiterinnen waren auch gleich gefunden und so ging es am Freitagmorgen los zur Hinterhornalm oberhalb von Hall in Tirol. Nach Rücksprache mit dem Privatstraßenbesitzer konnten wir das Auto abstellen, wohlwissend, dass wir nach einer langen 3. Tagesetappe froh auf unser Fahrzeug sind.

Traumhaft über einen Steig, etwa gleiche Höhe haltend, ging es dann über die Alpensöhnehütte in die Bettelwurfreise und an den Aufstieg zur Bettelwurfhütte. Gnadenlos brannte die Sonne zwischen den Latschen auf den in Serpentin angelegten Weg und brachte uns gehörig ins Schwitzen. Belohnt wurden wir mit einer genialen Aussicht, einem angenehmen Schlafplatz im Lager unter dem Dach inklusive Trennwänden, einem grandiosen Sonnenuntergang und Sternenhimmel.

Mit leichtem Gepäck und bei Sonnenschein ging's am nächsten Tag zum Bettelwurf-Gipfel. Dort konnten wir uns nicht satt sehen an den vielen Ausblicken in die unterschiedlichen Richtungen. Nach dem Abstieg und einer kurzen Rast auf der Bettelwurfhütte ging's weiter zum Lafatscherjoch und zum Hallerangerhaus, das uns - neu umgebaut - ein Dreibettzimmer bescherte.

Auch der nächste Tag war traumhaft, sonnig und klar. Wir gingen vorbei an der Hallerangeralm, wo die Feiernden des Vortages noch schlaftrunken aus ihren Lagern schauten, über das Überschalljoch ins Vomper Loch. Staunend marschierten wir durch dieses einsame und wilde, wunderschöne Tal. Im Vomper Bach gönnten wir uns ein kurzes kühles Bad und anschließend eine Stärkung für den letzten Anstieg in steilen Serpentin zum leicht versicherten Knappensteig. Dieser führte uns aussichtsreich und stets mit einem Blick zurück zur Walderalm. Auf der Walderalm wurde gerade mit Musik und vielen Leuten Maria Himmelfahrt gefeiert. Der Trubel war uns nach der Einsamkeit dann doch zu viel und so fand der Ausklang und Abschluss unserer Tour etwas ruhiger bei Moosbeernocken in der Hinterhornalm statt. Wir hatten wieder einmal eine Traumtour im Karwendel gefunden und erlebt.

— CARO MACHL

Peter-Wiechenthaler-Hütte und das Steinerne Meer

FÜNF TEILNEHMER mit 28 bis 68 Jahren waren dabei bei meiner Tour ins Steinerne Meer. Der Wetterbericht versprach weitestgehend Gewitterfreiheit und so ging's los mit Treffpunkt und Kaffee-To-Go beim Dinzler am Irschenberg. Eine gemütliche Fahrt nach Saalfelden und der Hüttenaufstieg durch schattenspendenden Lärchenwald und über den versicherten, sehr abwechslungsreichen Jagasteig waren ein perfekter Einstieg in ein vielversprechendes Bergwochenende. Angekommen auf der Hütte stärkten wir uns mit Kaffee, Kuchen und Getränk. Es folgte der Bezug der Lager – separat nur für uns – coronakonform und 3 G-kontrolliert vom Hüttenpersonal.

Der nächste Tag versprach bestes Wetter. Die Gewitterprognose immer im Blick brachen wir auf über die Weißbachlscharte ins Steinerne Meer in Richtung Ingolstädter Haus und zu den Schindlköpfen, unserem heutigen Tagesziel. Und dann mussten wir ja auch wieder zurück zur Peter-Wiechenthaler-Hütte ... Viele Pausen ließen es zu, dass wir immer wieder Kraft tanken konnten, und auch das Wetter blieb uns wohlgesonnen. Rechtschaffen müde von der langen, 9-stündigen Tour durch steinigtes Gelände mit grandiosen Eindrücken von den unendlich scheinenden Weiten des Steinernen Meeres ließ jeder auf seine Art den Tag Revue passieren. Abends bescherte uns dann doch ein ordentliches, spektakuläres Gewitter einen Stromausfall auf der Hütte und einen Abend bei Kerzenschein.

Abgestiegen sind wir über den Normalweg mit wertvollen Eindrücken im Gepäck und Erfahrungen, die den einen oder anderen seine Grenzen spüren ließen. Schee war's und der nächste Besuch auf der Peter-Wiechenthaler-Hütte ist gewiss.

— CARO MACHL



Im Aufstieg über den Jagasteig zur Peter-Wiechenthaler-Hütte // CARO MACHL



Weißbachlscharte // CARO MACHL

Wie alles begann und ein leises Servus ...

M EIN BEITRITT ZUR SEKTION TEGERNSEE erfolgte vor fast drei Jahrzehnten, am 10. Januar 1993. Klar war für mich als Bergfreund, dass ich die Vorteile bei den Hüttenübernachtungen nutzen wollte. Dann kam's doch anders, denn ich war positiv überrascht, als ich die vielen Tourenangebote im Tegernseer Berggeist gesehen habe. Als Erstes meldete ich mich zu einer Skitour in den Kitzbühler Alpen an. Geführt wurde sie von Ernst Ottl und Konrad Lewanskowski. Angemeldet waren 40 Teilnehmer – ein Schock für mich! Denn ich war bis dahin in den Bergen höchstens mit zwei weiteren Menschen unterwegs gewesen. Meine Skepsis wuchs, als die erste Tour mit einer Busfahrt begann. Aber, was soll ich sagen, es war dann doch recht lustig!

Ab dem Jahr 1995 war ich dann für unsere Sektion als Tourenbegleiter aktiv. Anfangs zusammen mit dem damaligen Vorstand Peter Gloggnier. Ab 1998 offiziell und „amtlich bestätigt“. Eine Grundausbildung für diese Tätigkeit im Verein - wie heute üblich - war damals noch nicht zwingend notwendig. Meine Kenntnisse über die Naturgesetze, Berg- und Lawinenkunde habe

ich überwiegend durch meinen Vater Michael Friedrich, der lange Jahre Obmann beim Lawinenwarndienst war, und im Eigenstudium erlernt.

Der Gloggnier Peter hat dies gewusst und erkannt. Er überredete mich, mich als „DAV-Tourenbegleiter“ zu engagieren. So war's!

Jetzt ist es an der Zeit, für die Jüngeren das Feld zu räumen. Als 70-jähriger werde ich künftig nur noch privat in die Berge gehen und die Verantwortung für die DAV-Touren abgeben. Ich danke allen im Verein, die mich in dieser Zeit begleitet, unterstützt und mir ihr Vertrauen geschenkt haben!

Wer bei meinen Touren dabei war, musste früh aufstehen und wurde aber

meistens mit einer landschaftlich schönen Rundtour belohnt. Es war eine schöne Zeit, die ich nicht missen möchte! Viele Freundschaften entstanden und es wurden interessante Gespräche geführt.

Dem "harten Kern", der immer wieder bei den Touren dabei war und mir positive Rückmeldungen gegeben hat, ein herzliches Vergelt's Gott. Sicherlich werde ich mit einigen von Euch noch schöne Touren auf privater Basis machen.

Zu guter Letzt noch ein Appell an die Jugend : „Beteiligt Euch aktiv am Vereinsleben, übernehmt Verantwortung - ihr werdet es nicht bereuen, denn es lohnt sich!“

Pfadt Euch und auf Wiedersehen
—WOLFGANG "FRICO" FRIEDRICH

Danksagung

Lieber Frico,
ich danke Dir im Namen unserer Sektion ganz herzlich für fast 30 Jahre, in denen Du als Tourenbegleiter unermüdlich für unsere Sektion aktiv warst. Deine Touren waren alljährlich fester Bestandteil unseres Tourenprogramms. Unzähligen Teilnehmern Deiner Touren – nicht nur aus unserer Sektion, sondern auch Urlaubsgästen - hast Du in dieser Zeit Deine Kenntnisse von

Natur, Berg- und Lawinenkunde weitergegeben. Vor allem hast Du immer wieder erlebnisreiche Touren auch in nicht ganz so bekannte Winkel der Alpen geführt. Ich wünsche Dir auch weiterhin noch viele schöne Touren; ich bin mir sicher, dass Dich so einige Freunde, die Du in den vergangenen Jahren gewonnen hast, auch weiterhin begleiten!

—RAINER TOEPEL



Stuðlgret Großglockner (1993) // WOLFGANG FRIEDRICH

Wanderfahrten sind beliebt

TROTZ CORONA-BESCHRÄNKUNGEN und viel schlechtem Wetter konnte 2021 die Hälfte der geplanten Wanderfahrten durchgeführt werden; es beteiligten sich insgesamt 140 Personen. Die ersten beiden Wanderfahrten am 1. Mai rund um den Hintersteiner See im Wilden Kaiser und am 7. Juni zur Ehrwalder Alm und zum Seebensee mussten wegen der Corona-Beschränkungen ausfallen.

Am 5. Juli sind dann trotz mäßiger Wetterausichten bei Wolken und Sonne 40 Personen in der Axamer Lizum zur Birgitzalm, zum Birgitzköpfl, zum Birgitzhaus und einige zur Pfrimeswand und zur Nockspitze gewandert. Erst als alle nach dem schönen Wandertag um 16 Uhr schon im Bus waren, setzte ein heftiger Wolkenbruch ein. Manchmal haben wir auch großes Glück mit dem Wetter!

Die Vier-Seen-Wanderung im Tannheimer Tal am 2. August haben wir wegen sehr schlechtem Wetter abgesagt.

51 Personen waren dabei bei der 4-Tages-Wanderfahrt rund um die Lienzer Dolomiten in Osttirol. Beim Start hat es noch geregnet, aber bereits nach dem Felbertauerntunnel wurde das Wetter besser und wir konnten bei sehr schönem Wanderwetter alle geplanten Wandertouren zum Hochstein 2.057 m über der Bezirksstadt Lienz, zum Golzentipp 2.317 m in den westlichen Lienzer Dolomiten, zum Thurntaler 2.407 m oberhalb von Sillian und zu den Neualpseen 2.474 m über dem Zettersfeld durchführen. Auch die Unterbringung im



Otterfinger Wanderfahrten // ANNEMARIE UND HANS SCHAAL

historischen *** Hotel-Gasthof Unterwöger in Obertilliach im Osttiroler Lesachtal hat alle begeistert und so bleiben von der 4-Tages-Wanderfahrt 2021 nur schöne Erinnerungen.

49 Personen waren am 3. Oktober dabei bei der Wanderfahrt zur Hohen Salve 1.829 m und das bei einem Bilderbuch-Wanderwetter.

Die durch Corona bzw. Schlechtwetter ausgefallenen Wanderfahrten wollen wir 2022 nachholen. Wir hoffen, dass die Corona-Pandemie uns nicht mehr hindert und wir nur schönes Wetter haben. Wir freuen uns schon auf viele schöne Wanderfahrten 2022.

— ANNEMARIE SCHAAL
— HANS SCHAAL

PARTNERSCHAFTEN

Bergwacht Rottach-Egern

UNSER LANGJÄHRIGER AUSBILDER Stefan Schmidtchen wurde bei der turnusmäßigen Neuwahl 2021 zum neuen Bereitschaftsleiter der Bergwacht Rottach-Egern gewählt. Zur Seite steht ihm Carl Enders als zweiter Bereitschaftsleiter. Stefan als Bergführer und Carl als hauptamtlicher Notfallsanitäter sind eine ideale Besetzung, um unsere Bergwachtbereitschaft sowohl in der alpinen als auch in der medizinischen Ausbildung für die Vielzahl an Einsätzen fit zu machen.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war die Ausbildungstour im Oktober nach Arco am Gardasee mit 20 Teilnehmern zwischen 16 und 74 Jahren. Auf dem Programm stand die Ausbildung zur behelfsmäßigen Bergrettung, aber auch eigenständiges Klettern und am Abend gemeinsames Pizzaessen.

Wir suchen bergbegeisterte Jugendliche (ab 16 Jahren) für unsere ehrenamtliche Bergrettung im Tegernseer Tal. Jeden Freitag ab 20 Uhr könnt Ihr Euch unverbindlich bei uns in der Rettungswache Rottach-Egern, Kalkofen informieren.

— OTTO PARZHUBER

Danksagung

LIEBER STEFAN, LIEBER CARL,

im Namen der Sektion Tegernsee des DAV wünsche ich Euch alles Gute, Erfolg und viel Kraft bei Eurer verantwortungsvollen Tätigkeit als Bereitschaftsleiter der Bergwacht Rottach-Egern. Traditionell gibt es zwischen der Bergwacht Rottach-Egern und unserer Sektion Tegernsee viele Verbindungen, allein schon durch die Tatsache, dass sich viele Bergwachtler auch gleichzeitig in unserer Sektion engagieren - im Vorstand, im Wegebau, bei Arbeitseinsätzen rund um die Tegernseer Hütte u.a. In diesem Sinn freue ich mich auch in Zukunft auf eine enge Zusammenarbeit!

— RAINER TOEPEL



Bergwacht Rottach-Egern

Einsatzbereich Tegernseer Tal
Kalkofen 2, 83700 Rottach-Egern
rottach-egern@bergwacht-bayern.de
www.bergwacht-rottach.de
Im Notfall wählen Sie bitte die 112.

18. Internationales Bergfilm-Festival Tegernsee

DAS BERGFILM-FESTIVAL 2021 war wieder ein gelungener Treffpunkt für die Freunde des Bergfilms. Zwar wurde coronabedingt in allen Sälen nur ein Drittel der Plätze belegt, die Tickets waren dafür aber auch alle ausverkauft. Steile Wände oder blühende Bergwiesen, der Gipfel des Nanga Parbat oder das Matterhorn, starke Alpinisten, nachdenkliche Bauern oder die Kinder der Nepalberge – die ganze Bandbreite des Genre Bergfilm war wieder geboten.

Zum 18. Mal veranstaltete die Stadt Tegernsee zusammen mit dem DAV, dem Bayerischen Rundfunk und der Tegernseer Tal Tourismus GmbH dieses Bergfilmfestival.

Mit „Lock Down Rock Up“, „K2 – The Impossible Descent“, „Befreier im Fels“ und „Am Gipfel“ startete das Festival am Eröffnungsabend und zeigte die ganze Faszination der Berge auf der Leinwand.

Weiter ging es am Donnerstag zum Beispiel mit „Tage draußen“ der Alpenvereinsjugend Österreich, „Isabella – Fieldnotes from Mont Blanc“, der Hüttenreportage „Hüttn“ junger Tegernseer Erwachsener und der Expeditions-Doku „Töchter des Karakorum“, um nur einige Filme zu nennen.

Ein lebhaftes Programm erwartete die Zuschauer an den folgenden Tagen. Einer der Höhepunkte war mit Sicherheit „50 Jahre Nanga Parbat/Rupallflanke Retrospektive“. Bären im Norden Italiens waren genauso ein Thema wie Ross und Goas im Ultental und die Natur der Nockberge und am Königssee.

Traumhafte Bilder vom Mont Blanc, Lago d'Iseo, aus der Riesending-Höhle und von Sardinien begeisterten das Publikum genauso wie das Familienkino. Nachdenklich stimmten die Werke zu Umweltthemen und Gletscherrückgang. So wurde der internationalen Jury die Entscheidung, aus der Fülle an hochkarätigen Filmen die Filme für die Prämierung auszuwählen, nicht leicht gemacht.

Am Sonntag wurden bei der Matinee ab 9:30 Uhr wie jedes Jahr alle Siegerfilme in voller Länge noch einmal gezeigt:

- **Großer Preis der Stadt Tegernsee** (prämiiert mit € 3.000) „*Children of the Snowland*“ von Zara Balfour, Marcus Stephenson
- **Preis des DAV für den besten Alpinfilm der Kategorie „Erlebnisraum Berg“** (€ 1.000) „*Balandrau – Tragödie in der Eishölle*“ von Guille Cascante, Spanien
- **Bester Film in der Kategorie „Lebensraum Berg“** (€ 1.000) „*Wanderschäfer im Iran – Die Schule der Hirtenkinder*“ von Louis Meunier, Frankreich
- **Preis für den besten Film in der Kategorie „Naturraum Berg“** (€ 1.000) „*Auf den Spuren der Schnee Leoparden*“ von Stéphane Jacques, Frankreich
- **Otto-Guggenbichler-Nachwuchspreis** (€ 1.000) „*Alpine Highlines – Dolomiten*“ von Valentin Rapp, Deutschland
- **Preis für „Bemerkenswerte Kameraleistung“** (€ 1.000) „*K2 – The Impossible Descent*“ Kamera: Bartek Bargiel
- **Preis für den „Besonderen Film“** (€ 1.000) „*El gran hito*“ von Ignasi López Fàbregas, Spanien
 - **Lobende Erwähnungen** „*Auch heute Abend werden die Kühe auf dem Dach tanzen*“ von Aldo Gugolz, Schweiz
 - „*Schwerelos – Das Leben ist Pfeifen*“ von Thomas Senf, Daniel Anker, Schweiz
 - „*Was sie wohl tun wird mit uns*“ von Caroline Fink, Schweiz
- **Bayern 2 – Publikumspreis** (€ 1.000) – zwei Gewinner teilen sich 2021 diesen Preis: „*Das Riesending – 20.000 Meter unter der Erde*“ von Freddie Röckenhaus, Deutschland und „*Hüttn*“ von Philipp Marquardt, Deutschland

Besonders bedanken möchten wir uns wieder bei den über 90 ehrenamtlichen Helfern der Sektion Tegernsee des DAV, die den Einlass so engagiert betreut haben und so zu einer überaus gelungenen Veranstaltung beigetragen haben.

— CHRISTIANE KAISER
— CAROLIN MACHL

BERG FILM FREUNDE TEGERNSEE

Förderverein

- ▲ Die Mitglieder der Bergfilmfreunde zeigen über den bloßen Besuch hinaus ihre Verbundenheit mit dem Bergfilm-Festival Tegernsee und stärken seine Position.
- ▲ Bergfilmfreunde arbeiten bei der Gestaltung und Organisation des Festivals aktiv mit.
- ▲ Als einer der Ideellen Träger ist der Verein eine tragende Säule des Festivals.
- ▲ Mit kulturellen Veranstaltungen im Jahresverlauf halten die Bergfilmfreunde das Festival in Erinnerung; ein Bergfilm ist stets mit im Programm.
- ▲ Mitgliedsbeiträge, Spenden und Veranstaltungseinnahmen tragen zur Verbesserung und finanziellen Absicherung des Festivals bei.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Nachname _____ Geburtsdatum _____

Wohnadresse _____

E-Mail _____

Ich will dem Verein „Bergfilmfreunde Tegernsee e. V.“ beitreten und bitte um Bestätigung.

Ich gestatte dem Verein, für die Dauer meiner Mitgliedschaft meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag (derzeit 30 EUR)

sowie eine freiwillige jährliche Spende von _____ EUR

von meinem Konto IBAN _____

beim Kreditinstitut _____

bis auf Widerruf mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Ich kann innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit der Verwendung der vorstehenden personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 DSGVO nur für die in der Satzung aufgeführten erforderlichen Tätigkeiten des Vereins (z. B. Einladungen, Informationen) bin ich einverstanden.

Datum _____ Unterschrift _____

Beitrittserklärung bitte im Festival-Forum oder an einer Festival-Abendkasse abgeben oder per Post an Bergfilmfreunde Tegernsee e. V., Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee oder per Fax an 08022-1801-22 oder als E-Mail an bergfilmfreunde@tegernsee.de senden.

ADRESSEN UND KONTAKTDATEN

Tourenbegleiter

Andrea Bachleitner	0170-5537241	andrea.bachleitner@web.de
Andreas Braun	0173-7009684	braunhome@kabelmail.de
Stephen Clemens	0151-27533065	steve.clemens@gmx.de
Rudi Gritsch	08022-3085	rudi.gritsch@t-online.de
Martin Huber	0175-9312846	familie-m.huber@gmx.de
Carolin Machl	0176-40036833	caromachl@gmx.de
Rainer Motzet	0179-4314403	familie.motzet@kabelmail.de
Sissi von Preysing	0170-8040555	s-preysing@web.de
H. und A. Schaal	08024-7065	hans.schaal@freenet.de
Michael Spoerl	0176-42060504	spoerlm@gmail.com
Ulrich Trauner	0173-8269677	utrauner@web.de
Pit Zintl	0151-43113404	pit.zintl@web.de

Weitere Touren und Informationen zu Terminänderungen sind im Internet unter www.dav-tegernsee.de/touren zu finden. Aus Sicherheitsgründen kann der Tourenbegleiter das Programm kurzfristig ändern oder absagen, z.B. bei ungünstigen Witterungsbedingungen oder Lawinengefahr. Sicherheit hat Priorität! Anfallende Stornogebühren gebuchter Unterkünfte müssen von den Teilnehmern übernommen werden. Die Anmeldung zu den Touren erfolgt online auf unserer Internetseite über den Menüpunkt Tourenprogramm unter der jeweiligen Tour oder direkt beim Tourenleiter.

Alpine Auskunft

DAV Internet www.alpenverein.de, www.alpenvereinaktiv.com
24 Stunden Notrufzentrale +49 89 30 65 70 91

Rettung

Festnetz und Handy in allen europäischen Ländern 112
Schweiz 144

Sektionsanschrift

Sektion Tegernsee des DAV e.V.
Hauptstraße 2
83684 Tegernsee
Tel. 08022 271 84 70
Fax 08022 271 84 71
www.dav-tegernsee.de
mail@dav-tegernsee.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo. 18-20 Uhr, Mi. 9-13 Uhr, Do. 15-18 Uhr

Vorstandsmitglieder und Referenten

1.Vorsitzender	Rainer Toepel	Miesbach
2.Vorsitzender	Otto Parzhuber	Kreuth
Schatzmeister	Michael Spoerl	Gmund
Schriftführerin	Carolin Machl	Tegernsee
Jugendreferentin	Franziska Stopp	Tegernsee
Hüttenreferent	Sepp Wackersberger	Rottach-Egern
Naturschutzreferent	Jörn Hartwig	Kreuth
Wegereferent	Alfred Müller	Holzkirchen
Ausbildungsreferent	Markus Höß	Rottach-Egern
Tourenreferent/Internet	Dirk Wilhelm	Rottach-Egern
Kletterbeauftragter Kletterhalle Tölz	Sebastian Wetter	Schaftlach
Kletterbeauftragter Kletterwand	Markus Weber	Tegernsee
Familiengruppe	Alex Dewald	Rottach-Egern
Hüttenwirt Tegernseer Hütte	Michl Ludwig	Kreuth

Impressum

Herausgeber	Sektion Tegernsee des DAV e.V.
verantwortlich	Rainer Toepel, 1.Vorsitzender
Anzeigen	Caro Machl, Christiane Kaiser, Veit Kempe
Redaktion	Rainer Toepel
Lektorat	Rainer Toepel, Caro Machl, Christiane Kaiser
Layout, Satz	Ben Toepel, Kartenhouse Infos: https://karten.house Kontakt: ben@karten.house
Druck	Fuchsdruck
Auflage	3000 (Print: 2000 / Digital: 1000)
Titelbild	Rossstein im September 2020 // LUDWIG MICHL



10%
FÜR SEKTIONS-
MITGLIEDER*

Shop. Magazin. Erlebnis.
bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | Bergzeit Alpin: Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

*In den Bergzeit Filialen in Gmund und Holzkirchen. Auf den empf. VK, ausgenommen Literatur, Elektroartikel, Lawinenrucksäcke, Sonderartikel, reduzierte Artikel und Bergzeit Erlebnis. Nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises der DAV-Sektion Tegernsee.



**IN DEN BERGEN.
GEMEINSAM. RESPEKTVOLL.**



www.tegernsee.com/nachhaltig